

RAINER METZNER

Das Verständnis  
der Sünde im  
Johannesevangelium

*Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament*

122

---

**Mohr Siebeck**

Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament

Herausgegeben von  
Martin Hengel und Otfried Hofius

122





Rainer Metzner

# Das Verständnis der Sünde im Johannesevangelium

Mohr Siebeck

RAINER METZNER, geboren 1964; 1983–88 Studium der evangelischen Theologie in Berlin; 1988–90 Vikariat in Templin und Brandenburg; 1991–93 Repetent am Theologischen Konvikt in Berlin; 1994–96 Assistent an der Humboldt-Universität zu Berlin; 1994 Promotion zum Dr. theol.; 1997–99 Forschungsstipendium der DFG; 1999 Habilitation im Fach „Neues Testament“; seit 1999 Pfarrer der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg und Privatdozent an der Humboldt-Universität zu Berlin.

*Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme*

*Metzner, Rainer:*

Das Verständnis der Sünde im Johannesevangelium / Rainer Metzner. –  
Tübingen : Mohr Siebeck, 2000

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament ; 122)

ISBN 3-16-147288-8 978-3-16-157340-8 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 2000 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0512-1604

*Meinen Kindern  
Jonathan und Olivia*



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 1998 an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin als Habilitationsschrift eingereicht und im Wintersemester 1998/99 angenommen. Für den Druck wurde sie leicht überarbeitet und um neuere Literatur ergänzt.

Zu danken habe ich an erster Stelle meinem Lehrer Professor Christian Wolff (Berlin), der die Untersuchung zu dem Thema anregte, kontinuierlich begleitete und durch wertvolle Hinweise förderte. Bereits auf dem Weg zur Promotion stand er mir hilfreich zur Seite. Des weiteren danke ich den Professoren Cilliers Breytenbach (Berlin) und Udo Schnelle (Halle/Saale), die die weiteren Gutachten erstellten. Die Herausgeber Professor Martin Hengel und Professor Otfried Hofius sowie der Verlag Mohr-Siebeck haben die Studie freundlicherweise in die Reihe der „Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament“ aufgenommen. Dank gilt schließlich auch der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Bonn, mit deren Unterstützung durch ein zweijähriges Stipendium die begonnene Arbeit fertiggestellt werden konnte.

Das Buch ist den beiden Menschen gewidmet, die die Arbeit ihres Vaters aus kindlicher Perspektive begleitet haben.

Im Oktober 1999

Rainer Metzner



# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen.....	XIII
1. Einleitung.....	1
1.1. Problemanzeige.....	1
1.2. Sprachlicher Befund.....	23
1.3. Methodische Voraussetzungen.....	26
2. Die Stellung der Sündenthematik im Gesamtaufriß des Evangeliums.....	30
3. Der Sündenbegriff in den Wundergeschichten	
Joh 5 und Joh 9.....	34
3.1. Die Texte der Wundergeschichten.....	34
3.2. Die Heilung des Lahmen: Joh 5,1-18.....	40
3.2.1. Tradition und Redaktion.....	40
3.2.2. Das Sündenverständnis der Tradition Joh 5,2-16.....	44
3.2.2.1. Die Funktion von Joh 5,14 im Kontext von Joh 5,9c-16.....	44
3.2.2.2. Die Bedeutung von $\chi\epsilon\acute{\iota}\rho\acute{o}\nu\ \tau\iota$ in Joh 5,14.....	48
3.2.3. Joh 5,14 im Kontext des Johannesevangeliums.....	52
3.2.4. Sündenvergebung?.....	57
3.2.5. Zusammenfassung.....	61
3.3. Die Heilung des Blindgeborenen: Joh 9,1-41.....	62
3.3.1. Tradition und Redaktion.....	62
3.3.2. Die Position des pharisäischen Judentums.....	69
3.3.2.1. Sünde und Gesetz.....	70
3.3.2.2. Die Sünde des einzelnen Menschen.....	74
3.3.2.3. Die Frage nach dem Woher und den Folgen der Sünde... ..	75
3.3.2.4. Die urchristliche Tradition von Joh 9, Pharisäer und Gesetz.....	76
3.3.3. Die Position des Evangelisten.....	78
3.3.3.1. Sprachgebrauch.....	78
3.3.3.2. Die Stellung des Evangelisten zur Tradition.....	78

3.3.3.3. Die Auseinandersetzung mit dem pharisäischen Judentum.....	79
3.3.3.3.1. Sünde und Krankheit .....	82
3.3.3.3.2. Der Streit um die Legitimation Jesu.....	83
3.3.3.3.3. Der Blick auf das Wesen der Sünde .....	86
3.3.3.4. Sünde als Blindheit: Joh 9,39-41 .....	91
3.3.3.5. Sünde im Urteil des Richters .....	102
3.3.3.6. Sündenvergebung? .....	107
3.3.4. Zusammenfassung .....	112
4. Die Konfrontation von Gott und Sünde durch das Gotteslamm (Joh 1,29.36) .....	115
4.1. Literarkritische Überlegungen zu Joh 1,19-34.....	115
4.2. Der Rechtscharakter des Täuferzeugnisses.....	124
4.3. Die Überwindung der Sünde durch den stellvertretenden Sühnetod des Gotteslammes.....	128
4.3.1. Die Beseitigung der Sünde (ἀίρειν τὴν ἁμαρτίαν) .....	128
4.3.2. Der Bezug auf das Kreuz.....	133
4.3.3. Die Konfrontation von Gott und Welt .....	140
4.4. ὁ ἄμνός τοῦ θεοῦ = das Passalamm.....	143
4.5. Zusammenfassung.....	156
5. Das Sündenverständnis von Joh 8,12-59 .....	159
5.1. Die Offenbarungsrede Joh 8,12-59.....	159
5.2. Die ἁμαρτία von Joh 8,21.24 .....	161
5.2.1. Die Rede Joh 8,21-30 .....	161
5.2.2. Der Begriff ἁμαρτία (ἁμαρτίαι) .....	162
5.2.3. Sünde als Verdrängung.....	165
5.2.4. Sünde und Tod .....	169
5.2.5. Sünde und Welt.....	171
5.3. Die Sünde als Knechtschaft (Joh 8,34).....	174
5.3.1. Die Rede Joh 8,31-36 .....	174
5.3.2. Der Begriff der Knechtschaft im jüdischen Kontext .....	175
5.3.3. Der Knechtschaftsbegriff bei Johannes .....	177
5.3.4. Sünde und Kindschaft.....	181
5.4. Die Sündlosigkeit Jesu: Joh 8,46; 7,18.....	186
5.4.1. Der Vorwurf der Anmaßung .....	187
5.4.2. Die Sündlosigkeit Jesu als Erweis der Ehre Gottes .....	192
5.4.3. Der Rechtsstreit um die Sünde.....	194
5.5. Zusammenfassung.....	201

6. Der Sündenbegriff in den Abschiedsreden (Joh 15,22-25; 16,8-11).....	205
6.1. Die Abschiedsrede Joh 15,1-16,33 .....	205
6.1.1. Die literarische Einheit von Joh 13,31-17,26 .....	205
6.1.2. Der Aufbau der Abschiedsrede Joh 15,1-16,33 .....	209
6.2. Die Sünde als Haß der Welt gegen den Offenbarer und seine Gemeinde (Joh 15,22-25) .....	211
6.3. Das Zeugnis für Jesus (Joh 15,26f.) .....	219
6.4. Die Sünde als Eigenliebe der Welt .....	224
6.5. Sünde als Sich-Entziehen aus der Liebe Gottes .....	229
6.6. Sünde als Verlust der Gottesherrlichkeit und als Störung der Gottesbeziehung .....	231
6.7. Der Parakletspruch Joh 16,8-11 .....	232
6.8. Zusammenfassung .....	244
7. Die „größere Sünde“ von Joh 19,11 .....	248
7.1. Joh 19,11 im Kontext der Verhörszene Joh 18,28-19,16a.....	248
7.2. Textprobleme .....	250
7.3. Die <i>μαίζων ἁμαρτία</i> und der Rechtsstreit Jesu mit den <i>Ἰουδαῖοι</i> .....	254
7.4. Zusammenfassung .....	261
8. Die sündenvergebende und -behaltende Vollmacht der Gemeinde (Joh 20,23).....	262
8.1. Tradition und Redaktion in Joh 20,19-23 .....	262
8.2. Joh 20,23 im Kontext des Johannesevangeliums .....	267
8.3. Die Fortsetzung des eschatologischen Offenbarungswertes Jesu im Wirken der Gemeinde .....	270
8.4. Zusammenfassung .....	281
9. Der theologische Standort des Johannesevangeliums .....	283
9.1. Das Johannesevangelium und der 1. Johannesbrief .....	284
9.1.1. Sprachlicher Befund .....	284
9.1.2. Parallelen zwischen dem 1. Johannesbrief und dem Johannesevangelium .....	287
9.1.3. Gemeinsamkeiten .....	289
9.1.4. Unterschiede .....	291
Exkurs: Der Begriff <i>κόσμος</i> im 1. Johannesbrief .....	306
9.1.5. Schlußfolgerungen für das literarische Verhältnis beider Schriften .....	314

9.1.6. Zusammenfassung .....	325
9.2. Das Johannesevangelium und Paulus .....	328
9.2.1. Die johanneische und die paulinische Schule .....	328
9.2.2. Der paulinische und johanneische Sündenbegriff im Vergleich.....	334
9.2.2.1. Gemeinsamkeiten .....	334
9.2.2.2. Entwicklungstendenzen von Paulus zu Johannes .....	342
9.2.3. Zusammenfassung .....	349
10. Ergebnis.....	351
Literaturverzeichnis .....	359
Stellenregister .....	387
Namen- und Sachregister .....	402

## Abkürzungen

Die Abkürzungen folgen den Verzeichnissen von H. Balz/G. Schneider (Hg.), Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament I, Stuttgart-Berlin-Köln-Mainz 1980, XIIff., und S.M. Schwertner, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete (TRE. Abkürzungsverzeichnis), Berlin-New York <sup>2</sup>1992.



# 1. Einleitung

## 1.1. Problemanzeige

In einer Zeit, in der der Perspektivenpluralismus zum Grundwert der Welt- und Selbsterfahrung geworden ist<sup>1</sup>, scheint es unangemessen, nach dem zu fragen, was in der Perspektive des christlichen Glaubens, die nach Überzeugung der Glaubenden Gottes Perspektive selbst ist, als „Sünde“ bezeichnet worden ist. Der Mensch, der sich seit der Aufklärung seiner „selbstverschuldeten Unmündigkeit“ (I. Kant) bewußt geworden ist, um sich ihr zu entziehen, hat die Perspektivenvielfalt einer ihm verfügbaren Welt entdeckt. Er will sie nicht mehr gegen die *eine*, seiner Meinung nach entmündigende Gottesperspektive eintauschen, von der er sich endgültig entbunden weiß. Ihm gilt das Motto: „Nichts ist wahr, alles ist erlaubt“ (F. Nietzsche)!<sup>2</sup> Dieser Grundsatz des modernen Perspektivenpluralismus läßt eine Bewertung von „gut“ und „böse“ nicht mehr zu, weil *jede* Perspektive zunächst an und für sich als legitim gilt. Eine derartige „Freiheit“ in der Bewertung der menschlichen Möglichkeiten (Moralrelativismus) ist jedoch teuer erkaufte. Der Perspektivenpluralismus gibt sich tolerant. Faktisch jedoch verdrängt der aus der Vielfalt der Sichtweisen auswählende und ausgrenzende Mensch das, was er nicht sehen will. Er schneidet sich nach dem Kosten-Nutzen-Kalkül seine Sichtweisen aus der Vielzahl wahrnehmbarer Möglichkeiten der Welt- und Selbsterfahrung heraus. Dabei verdrängt er andere Perspektiven, setzt sich selbst absolut und agiert rücksichtslos unter Mißachtung der Nebenwirkungen für andere und anderes und beutet andere und anderes aus. Die Perspektive der Macher und Gewinner setzt sich gegen die Perspektive der Verlierer und Opfer durch. - Diese eindrucksvolle Beschreibung der „Sünde“ aus dem Blickfeld der Grunderfahrungen des modernen Menschen hat *J. Werbick* mit der biblischen Grunderfahrung von Gott und Mensch in Beziehung gesetzt. Es ist

---

<sup>1</sup> Zum folgenden vgl. die erhellenden Ausführungen von J. WERBICK, Die biblische Rede von Sünde und Erlösung im Horizont der Grunderfahrungen des modernen Menschen, in: H. FRANKEMÖLLE (Hg.), Sünde und Erlösung im Neuen Testament (QD 161), Freiburg u.a. 1996, 164-184.

<sup>2</sup> A.a.O., 170f., zur Bewertung des Nietzsche-Zitates aus der „Genealogie der Moral“.

die in den Schöpfungs- und Sündenfallüberlieferungen beschriebene Zwierspältigkeit menschlicher Autonomie, in der die eigene Kreativität des Menschen zur *ratio essendi* alles Seienden wird, zugleich aber sich selbst absolut setzt und Gott, in dem die Güte alles Seienden garantiert ist, *verdrängt*. Es ist die Ursünde des Menschen, in der er sich selbst zum Kriterium des Daseins macht, andere und anderes verdrängt, sich selbst in seiner Absolutsetzung verfängt und so einer ihn überwältigenden Macht der Sünde erliegt.<sup>3</sup> Aus der Perspektive des heilsamen Gotteswillens gilt es daher, die Option für Verdrängte und Verdrängtes zur Geltung zu bringen, die in der vorgängigen Option Gottes für den verdrängten Menschen und das verdrängte Geschöpf begründet ist. Es ist die biblische Rede von Heil und Erlösung, die hier ihr Recht erfährt. „*Erlösung* wäre in diesem Kontext zur Sprache zu bringen als 'Auslösung' aus dem Herrschaftsbereich jener Macht, die Menschen im Tiefsten zu Gefangenen und nicht zuletzt zu Gefangenen ihrer selbst macht: der ausgrenzenden, die eigene Mittel-Zweck-Hierarchie durchsetzenden gegengöttlichen Definitionsmacht.“<sup>4</sup>

Angesichts solcher Überlegungen scheint es angemessen zu sein, die biblische Rede von Sünde und Erlösung erneut (und immer wieder) in das Bewußtsein einer Zeit zu rücken, in der „Sünde“ allenfalls noch als Lappalie eines „Verkehrssünders“, als Verführung durch eine schöne Frau oder durch Genußmittel der Lebensmittelbranche begegnet. Solch eine Verniedlichung und Verharmlosung der Sünde<sup>5</sup> verdeckt die wirklichen Gefahren, die das Sein des Menschen im Grundsätzlichen bedrohen. Es ist die Sünde des sich selbst setzenden Menschen, der den Anspruch Gottes nicht mehr vernehmen kann oder will, andere und anderes verdrängt und opfert und einer in seiner Absolutsetzung selbst gestifteten, ihn überwältigenden Macht unterliegt. Auch das Johannesevangelium, dem wir uns im

---

<sup>3</sup> J. WERBICK, a.a.O., 176f., nimmt hier das Anliegen der altüberlieferten Lehre von der „Erbsünde“ auf.

<sup>4</sup> A.a.O., 183 (Hervorhebung J.W.).

<sup>5</sup> Sie begegnet vorwiegend in der Werbebranche. Dem Konsument wird eingeredet, er könne sich hier und da eine kleine „Sünde“ erlauben, eine „Sünde“, die das Produkt, das gekauft werden soll, bietet. Man rechnet damit, daß der Konsument sich gern auf eine solche „Versuchung“ einlassen wird. Ein Beispiel soll genannt werden. Ein neuer Fernsehwerbespot für ein alkoholisches Getränk präsentiert eine Gruppe von jungen Menschen, die in heiterer Gesellschaft versammelt sind. Ein junger, gutaussehender Mann stellt einer jungen, gutaussehenden Frau die Frage: „Welche Sünde würdest Du am liebsten begehen?“ Zur Verstärkung wird die Frage wiederholt. Die junge Frau antwortet: „Alle.“ Die Beteiligten geraten in Gelächter wegen dieser vermeintlich „cleveren“ Antwort. - Die Werbung suggeriert eine „Freiheit“ für Lust und Spaß am Leben. Die „Sünde“ wird zu den vielen kleinen „Sünden“ eines an Spaß und Abwechslung orientierten Lebens degradiert. Sie wird salonfähig. Ihr Ernst geht verloren.

folgenden widmen wollen, weiß von dieser Gefahr, wenn es die Sünde als Unglaube, d.h. als *Verdrängung* der in Jesus Christus zur Geltung kommenden Offenbarung Gottes, ja als - zur Tötungsabsicht der „Juden“ gesteigerte - Verdrängung des Leben gewährenden Offenbarers selbst bestimmt und von einer durch Jesus Christus bewirkten Befreiung des Menschen aus der Sklaverei (der Macht) der Sünde redet (Joh 8,31ff.). Freilich ist damit das Sündenverständnis des 4. Evangeliums noch nicht zureichend beschrieben. Es gilt darum, seine verschiedenen Aspekte zu verdeutlichen.

Der Begriff der Sünde spielt eine wesentliche Rolle im Johannesevangelium. Die christologische und soteriologische Konzeption des 4. Evangelisten ist ohne ihn nicht denkbar. Um so erstaunlicher ist es, daß im Verhältnis zum Sündenbegriff bei Paulus<sup>6</sup> der Sündenthematik des Johannesevangeliums in den letzten Jahrzehnten nicht im gleichen Maße Aufmerksamkeit gewidmet worden ist.<sup>7</sup> Selbst R. Bultmann, für den Paulus und Johannes bekanntlich *die* exponierten Zeugen des Neuen Testaments sind, hat in seiner „Theologie des Neuen Testaments“ wohl den paulinischen Sündenbegriff intensiv behandelt,<sup>8</sup> kommt jedoch bei Johannes nur im Zusammenhang des größeren Komplexes zum johanneischen Dualismus<sup>9</sup> auf die Sünde zu sprechen.<sup>10</sup> Vereinzelt haben ältere Arbeiten dieses Jahrhunderts - mehr oder weniger instruktiv - einen Blick auf das Sündenthe-

---

<sup>6</sup> Die Literatur dazu ist ziemlich umfangreich. Vgl. u.a. J. BECKER, Paulus, 409-423; G. BORNKAMM, Paulus, 131-139.143f.; ders., Sünde, 51-69; E. BRANDENBURGER, Adam und Christus 1962; ders., Fleisch und Geist 1968; G. EICHHOLZ, Paulus, 63-100.172-188; J. GNILKA, Theologie, 58ff.; ders., Paulus, 216-228; W. GRUNDMANN, Art. ἀμαρτάνω κτλ. F. Die Sünde im NT, 305-320 (311-317); K. KERTELGE, Grundthemen, 161-183; W.G. KÜMMEL, Römer 7 1974; ders., Theologie, 153-165; E. LOHMEYER, Sünde, 75ff.; S. LYONNET/L. SABOURIN, Sin, 46-57; H. MERKLEIN, Paulus, 123-163; G. RÖHSE, Sünde 1987; K.H. SCHELKLE, Theologie I, 122ff.; III, 61-63; H. SCHLIER, Grundzüge, 64-121; W. SCHMITHALS, Anthropologie, 34-83; G. STRECKER, Theologie, 124-147; A. STROBEL, Erkenntnis, 47-55; P. STUHLMACHER, Theologie I, 268-283.

<sup>7</sup> Sprechendes Beispiel ist der Lexikonartikel von P. FIEDLER, Art. ἀμαρτία κτλ., EWNT I, 157-165. Während der Darstellung des Sündenbegriffs bei Paulus gut zwei Spalten gewidmet werden, begnügt man sich für das Johannesevangelium mit einer halben Spalte!

<sup>8</sup> § 21-27.

<sup>9</sup> § 42-44.

<sup>10</sup> A.a.O., explizit 368f.377f.384. Bei BULTMANN'S Darstellung ist freilich zu berücksichtigen, daß er die Sünde in dem größeren Zusammenhang der verfehlten Existenz von Welt und Mensch interpretiert. Insofern ist die gesamte Auslegung von § 42-44 für das joh Sündenverständnis relevant (s.u.).

ma in der joh Literatur geworfen,<sup>11</sup> hier und da auch in neuerer Zeit.<sup>12</sup> Erst in jüngster Vergangenheit ist man sich der Sündenproblematik im Johannesevangelium wieder bewußt geworden.<sup>13</sup> Abgesehen davon ist die Bearbeitung des Themas in Lexikonartikeln, Teilabschnitten in Monographien oder Darstellungen in weiteren „Theologien zum Neuen Testament“ trotz vielfach wichtiger Einsichten meist zu knapp gehalten oder blendet bestimmte Aspekte aus. Die umfassende Problematik des joh Sündenbegriffs kommt in der Regel nicht zum Tragen. Nur wenige Arbeiten widmen sich dem Thema in der Weise, daß sie einen tieferen Einblick in den zu untersuchenden Gegenstand gewähren. Es gilt an dieser Stelle, einige repräsentative Positionen vorzustellen, um einen Einstieg in das Problem zu ermöglichen. (Ich gehe chronologisch vor.)

Zuvor seien zwei Autoren genannt, deren Behandlung des Themas m.E. zu kurz greift: (1) *N. Lazure*<sup>14</sup> widmet Joh 1,29; 9,41; 15,22-24; 16,8f.; 19,11 und 20,23 im ganzen zu wenig Aufmerksamkeit. Die Ausführungen sind zu knapp, um ein zureichendes Verständnis des joh Sündenbegriffs zu ermöglichen. Die sich daran anschließenden summarischen Erwägungen zur Überschreitung des göttlichen Willens, zur boshaften Ablehnung des Lichtes, zur geistlichen Selbstgefälligkeit (der Pharisäer) und zur satanischen Macht der Sünde (301-304) gewähren dagegen schon eher einen Einblick in einige Aspekte des joh Sündenbegriffs. - (2) Kaum überzeugend ist die Darstellung von *S. Lyonnet*<sup>15</sup> trotz des vielversprechenden Titels „The Notion of Sin in the Johannine Wri-

---

<sup>11</sup> Es handelt sich um Untersuchungen bis ca. zur Mitte dieses Jahrhunderts. Johannesevangelium und 1. Johannesbrief hat man dabei des öfteren ohne Unterschied behandelt. Hier sind etwa die Arbeiten von W.D. CHAMBERLAIN, *Need*, 157-166; W.F. HOWARD, *Christianity*, 81-105; A. KLÖPPER, *Sünde*, 585-602; E.K. LEE, *Thought*, 109-127; J.W. MCCLENDON, *Sin*, passim; W. NAUCK, *Tradition*, 98-122; O. PRUNET, *Morale*, 87-94; R. SEEBERG, *Sünden*, 19-31; V. TAYLOR, *Atonement*, 130-161 (143ff.), und H. WINDISCH, *Taufe*, 256-280, zu nennen. Allgemeiner zum Thema der Sünde und Sündenvergebung im biblischen Verständnis vgl. A. DESCAMPS, *Le péché*, 49-124; J. HAAS, *Stellung*, passim; A. KIRCHGÄSSNER, *Erlösung*, passim; K.G. KUHN, *Peirasmos*, 200-222; C.R. SMITH, *Sin*, passim; T. WORDEN, *Meaning*, 44-53; ders., *Remission I*, 65-79; II, 115-127, und (in den 70iger Jahren) K.H. SCHELKLE, *Theologie II* §8; III §3. Weitere Literatur findet sich bei N. LAZURE, *Valeurs*, 285f., aufgelistet.

<sup>12</sup> Gemeint sind Untersuchungen ab der Mitte dieses Jahrhunderts bis Ende der 80iger Jahre (N. LAZURE; S. LYONNET; J.T. FORESTELL; J. BOGART). Vgl. dazu den folgenden Forschungsüberblick. Einen knappen, aber instruktiven Einblick in das joh Verständnis von Welt, Sünde und Tod gewährt W.G. KÜMMEL, *Theologie*, 256-265.

<sup>13</sup> Vgl. dazu die unten genannten Werke von M. HASITSCHKA (1989) und TH. KNÖPPLER (1994) sowie die beiden Beiträge von M. HASITSCHKA und A. STIMPFLE in dem von H. FRANKEMÖLLE herausgegebenen Sammelband: „Sünde und Erlösung im Neuen Testament“ (QD 161), Freiburg u.a. 1996, 92-107 (M. HASITSCHKA); 108-122 (A. STIMPFLE).

<sup>14</sup> *Valeurs*, 285-304.

<sup>15</sup> *Sin*, 38-45.

tings“. Der Verf. bietet keine systematische Darstellung des joh Sündenbegriffs. Es werden nur einzelne Aspekte sporadisch bedacht: der Zusammenhang von Sündenvergebung und Geistmitteilung (Joh 1,29.33); das Wirken des Geistes zur Befreiung von Sünde; Sünde als Trennung von Gott (1.Joh); die Sünde als Anomia = Ungerechtigkeit (1.Joh 3,4); die Todsünde als Verwerfung Christi und endgültige Trennung von Gott (1.Joh 5,16); die Sünde als Herrschaft des Teufels (Joh 8,34.44; 1.Joh 3,8.10). Eine Differenzierung zwischen Johannesevangelium und 1. Johannesbrief findet nicht statt. Der größte Teil der Belege zur Sünde bei Joh bleibt unbedacht oder sogar unerwähnt (Joh 5,14; 8,21.24.34.46; 9,2f.16.24.25.34.39-41; 15,22-24; 16,8-11; 19,11; 20,23). Traditionsgeschichtliche Fragen spielen keine Rolle.

(1) *W. Grundmann* hat in seinem Wörterbuchartikel zum ThWNT<sup>16</sup> eine kurze Skizze des joh Sündenbegriffs geboten. Er führt die einschlägigen Belege aus dem Johannesevangelium und dem 1. Johannesbrief an und entwirft ein geschlossenes Bild. Grundlegend ist für ihn das Motiv der *Sühne*.

Die Sendung Jesu hat die Überwindung der Sünde zum Ziel. Das Opferlamm sühnt die Sünde der Welt, indem es die Sünde auf sich nimmt und wegträgt (Joh 1,29; 1.Joh 1,7; 2,2; 3,5; 4,10) (308f.)<sup>17</sup>. Die Voraussetzung für diese Sendung Jesu besteht in seiner Sündlosigkeit (Joh 8,46; 1.Joh 3,5), „in der er der Mensch nach Gottes Willen ist, der mit dem Vater eins ist und darum der Sohn ist“ (309). Sünde ist der „Widerspruch gegen das Recht und darin zugleich Widerspruch gegen den göttlichen Willen“ (1.Joh 3,4; 5,17) (ebd.). Darin ist sie „menschliche Schuld und bedingt die Trennung von Gott“ (Joh 9,31) (ebd.). Sie hat dämonischen Charakter (1.Joh 3,8). Im Lichte Jesu entsteht die Erkenntnis, daß der Sünder unter dämonischer Macht geknechtet (Joh 8,34) und von Gott völlig getrennt ist. Durch die Sendung Jesu wird die κρισις = Scheidung und Entscheidung hervorgerufen (Joh 9,41; 8,24) und die Sünde als Gotteshaß offenbar (Joh 15,22-24). Die Sünde entsteht vor Jesus und wird Sünde zum Tode (1.Joh 5,16) (310). Die Juden realisieren diese Möglichkeit. Die andere Möglichkeit ist der Glaube und das Bekenntnis zur Sünde, um Vergebung zu empfangen (1.Joh 1,9). Im Wirken des Parakleten wird diese Scheidung fortgesetzt und ist weiterhin gültig (Joh 16,8f.). - Im Folgenden skizziert Grundmann das Verhältnis von Sünde und Sündlosigkeit im 1.Joh (310f.). „Die Sendung des Christus zum ἀρῆναι τὰς ἀμαρτίας kommt zum Ziel in der Gemeinde, die der Sünde entnommen ist“ (310). Durch den Glauben und die Geburt aus Gott wird die Sündlosigkeit möglich. Ein Widerspruch besteht jedoch zur „Wirklichkeit der christlichen Gemeinde, die praktisch nicht sündlos ist“ (310f.). Der Verf. sieht darin ein Problem, über das Johannes nicht reflektiert. Weil die Gemeinde einen Parakleten hat (1.Joh 2,1f.), kann sie in dieser Spannung existieren. Zum anderen hilft das Gebet der Fürbitte „in der problematischen und spannungsvollen Lage“ (311). Abschließend resümiert der Verf.: „Diese Betrachtung zeigt, wie ernst bei Johannes die Sünde genommen wird und wie sie im Lichte des Christus deutlich wird in ihrer entscheidungsvollen Bedeutung für die Menschheit“ (ebd.).

<sup>16</sup> Art. ἀμαρτάνω κτλ. F. Die Sünde im NT, ThWNT I, 308-311.

<sup>17</sup> Die in Klammern gesetzten Zahlen beziehen sich hier wie im folgenden auf die entsprechenden Seitenzahlen der Monographien, Aufsätze und Artikel der aufgeführten Autoren.

Grundmann hat zwei wichtige Punkte benannt: 1. Sünde wird bei Johannes unter dem Blickwinkel der durch Christus erwirkten *Sühne* der Sünde, d.h. der „Überwindung der Sünde der Welt“ betrachtet (308). Sünde ist daher immer erst als überwundene Sünde verifizierbar. 2. Die Erkenntnis der Sünde entsteht „im Lichte des Christus“ (309.311), d.h. die Sünde ist von der Christologie her zu bestimmen. Damit sind zwei wesentliche Aspekte benannt, die uns im Laufe der Arbeit weiter beschäftigen werden. Im ganzen ist die Skizze freilich zu kurz, um den vielfältigen Perspektiven des joh Sündenbegriffs gerecht zu werden. Sie kann nur als Überblick gelten. Traditionsgeschichtliche Probleme spielen keine Rolle (vgl. zu Joh 5 und 9). Problematisch ist die undifferenzierte Behandlung von Johannesevangelium und 1. Johannesbrief. Unsere Studie wird zeigen, daß es trotz vieler Gemeinsamkeiten auch erhebliche Unterschiede im Sündenbegriff gibt. Schließlich bleiben wichtige Belege ungenannt (Joh 19,11: die Sünde des παραδοῦς; Joh 20,23: die ekklesiologische Vollmacht der Jüngergemeinde). Der Zusammenhang von Joh 1,29 und 20,23 (Sündenvergebung) wird nicht bedacht.

(2) R. Bultmann hat in seiner „Theologie des Neuen Testaments“<sup>18</sup> Paulus und Johannes als die bedeutendsten Zeugen urchristlicher Theologie verstanden. Die Darstellung ihrer Theologie nimmt den größten Raum ein. An ihnen konnte der Verf. seine existenziale Interpretation besonders deutlich machen. Insofern ist es notwendig, auch Bultmanns Deutung zu gegenwärtigen. Wie bereits erwähnt, hat er dem Begriff ἀμαρτία bei Johannes im Unterschied zu Paulus kein eigenes Kapitel gewidmet. Der johanneische Dualismus ist der größere Zusammenhang, in welchem er die Sündenthematik erörtert hat (§42-44).

Zunächst bestimmt er das Wesen des Kosmos. Dieses Wesen ist nicht ein äußeres Verhängnis, sondern das der Welt eigene, „von ihr selbst zu eigen gemachte“ Wesen (368), das näherhin als Finsternis, Lüge und Knechtschaft bestimmt wird (367f.). In diesem Zusammenhang nennt Bultmann die Sünde, die nach Joh 8,34-36 als „Knechtschaft unter der Sünde“ definiert wird (368). Mit ihr sind Begriffe wie „Böses tun“ (3,19f.), blind sein (9,41), Tod (8,21.24) und Bruderhaß (1.Joh 3,15) verbunden. Der Teufel repräsentiert die Macht, „in deren Herrschaft die Welt sich selbst begeben hat, die Macht der Finsternis und der Lüge, die Macht der Sünde und des Todes“ (369). Der Begriff „Sünde“ gehört in den Zusammenhang des joh Dualismus: Licht und Finsternis, Wahrheit und Lüge, Freiheit und Knechtschaft, Leben und Tod. Bultmann interpretiert diesen seiner Meinung nach aus der Gnosis stammenden Dualismus existenzial, insofern die joh Theologie zu dieser Interpretation selbst Anlaß gibt. Wenn das „Licht“ die „Erhelltheit des Daseins (ist), in der es sich selbst versteht, in der der Mensch ein Selbstverständnis

<sup>18</sup> Theologie des Neuen Testaments, Tübingen 41961.

gewinnt“ (370), dann ist deutlich, daß Finsternis und Sünde diese Möglichkeit eines echten Selbstverständnisses verfehlen. Dem echten Selbstverständnis des Lichtes, in dem es sich als Schöpfung Gottes versteht, steht das illusionäre Selbstverständnis der Finsternis, in der es sich die Selbstherrlichkeit des Schöpfers anmaßt, gegenüber (ebd.). Es ist wie die Sünde „das Sich-verschließen gegen das Licht“ (ebd.). Es ist in der Lüge, weil es die Illusion hat, dem Schöpfer gegenüber selbständig sein zu können.

Der Gedankengang macht deutlich, daß Bultmann das Phänomen der Sünde, das er mit Komplementärbegriffen wie Finsternis, Lüge, Knechtschaft und Tod erfaßt, einerseits „existential“ als verfehltes Selbstverständnis, andererseits „theologisch“ als verfehlte Schöpfung definiert. Der Zusammenhang besteht darin, daß für Bultmann der Schöpfergott die Eigentlichkeit des Daseins gewährt, indem er das Licht in der Welt leuchten läßt. Die Sünde ist daher kein unmoralisches Verhalten - sie ist überhaupt nicht ethisch zu definieren -, sondern in tiefstem Sinn „Empörung gegen Gott“ (370). Ihr Ursprung wird nicht mythologisch, sondern offenbarungstheologisch erklärt. „Denn die Möglichkeit der Finsternis - des illusionären Selbstverständnisses - ist mit der Möglichkeit des Lichtes - des echten Selbstverständnisses - gegeben. Nur weil es Offenbarung gibt, gibt es Feindschaft gegen Gott. Nur weil es Licht gibt, gibt es Finsternis“ (ebd.). Bultmanns existentielle Interpretation des joh Dualismus beinhaltet, daß zwei Möglichkeiten der menschlichen Existenz gegenüberstehen: „entweder von Gott her oder vom Menschen selbst her“ (373). Durch die Offenbarung Gottes in Jesus wird der Mensch vor die Entscheidung gestellt. „Aus dem kosmologischen Dualismus der Gnosis ist bei Johannes ein *Entscheidungs dualismus* geworden“ (ebd.).<sup>19</sup> Er besagt, daß das Sein des Menschen nicht auf eine verhängnisvolle Erbschaft zurückzuführen ist, sondern: „In der Entscheidung des Glaubens oder des Unglaubens konstituiert sich definitiv das Sein des Menschen...“ (377f.). Durch die Verweigerung des Glaubens legen sich die „Juden“ auf ihre Sünde fest (Joh 8,44). „In ihrem Widerspruch gegen den Offenbarer konstituiert sich die 'Welt' definitiv als 'Welt' ...“ (378). Im Glauben wird dem Menschen dagegen die Möglichkeit angeboten, sein bisheriges Selbstverständnis preiszugeben und „die Erleuchtung der Existenz im echten Selbstverständnis“ zu gewinnen.<sup>20</sup> Der Glaube gewährt die Freiheit (Joh 8,31-36) als Freiheit von sich selbst, von seiner Vergangenheit, von der „Welt“, die er mitkonstituiert.<sup>21</sup> Bultmann interpretiert daher die Sünde bei Johannes m.E. zu Recht als ein Phänomen menschlicher Entscheidung. Sie ist eine „Tatsache“ (377). Sie liegt nicht *vor* dem Menschen - begründet in einem mythischen Ursprung -, sondern vollzieht sich *in* der menschlichen Entscheidung. *In* der Verweigerung des Glaubens konstituiert sich das verfehlte Sein des Menschen.<sup>22</sup> Insofern gibt es für Johannes keinen Dualismus, der der Entscheidung des Menschen vorausgeht, sondern einen Dualismus, der sich erst *in* der Entscheidung konstituiert. Zwar ist vor dem Kommen des Lichts die Welt in der Finsternis und im Tod (ebd.). Aber durch das Kommen des Lichts wird die Welt in den Zustand der „Schwebe“ gebracht (ebd.), „bis sich angesichts der Sendung des Sohnes die Menschen entweder im Unglauben auf ihr altes Sein festgelegt oder im Glauben die neue Möglichkeit des Seins ergriffen haben“ (378).<sup>23</sup>

<sup>19</sup> Hervorhebung R.B. Vgl. ders., Art. Johannesevangelium, <sup>3</sup>RGG III, 848.

<sup>20</sup> Ders., Komm., 333.

<sup>21</sup> A.a.O., 335.

<sup>22</sup> A.a.O., 240.

<sup>23</sup> BULTMANN äußert sich nicht eindeutig, ob der Zustand der Welt vor der Sendung Christi auch schon als „Sünde“ bezeichnet werden kann. Seinem eigenen Ansatz des

Im Folgenden (§44. Die Verkehrung der Schöpfung zur Welt) präzisiert Bultmann die Sünde als verfehltes Selbstverständnis, das in der Religion zur Geltung kommt. In ihr, der jüdischen Religion, erkennt Bultmann, „wie der menschliche Sicherungswille das Wissen um Gott verdreht, wie er aus Gottes Forderung und Verheißung einen Besitz macht und sich so gegen Gott verschließt“ (380). „Die Sünde der 'Juden' ist ... ihre Verschllossenheit gegen die ihre Sicherheit in Frage stellende Offenbarung“ (ebd.). Durch ihre permanente Ablehnung Jesu als des Gesandten Gottes erweisen sie ihre Sünde, den Unglauben, „in dem sich die Welt auf sich selbst festlegt“ (384).

Ohne Zweifel hat Bultmann ein imponantes und in sich konsequentes Bild von der verfehlten Existenz des Menschen (= Sünde) gezeichnet. Auf die theologiegeschichtlichen und philosophischen Hintergründe der Bultmannschen Theologie kann hier nicht eingegangen werden. Sie sind weitestgehend bekannt.<sup>24</sup> Am wirkungsvollsten ist das Modell der existentialen Interpretation geworden.<sup>25</sup> Auch der Begriff der Sünde wird in dieses Modell einbezogen. Die Frage ist jedoch, ob das neutestamentliche und v.a. johanneische Menschenbild mit Hilfe der Existentialien eines eigentlichen oder verfehlten Selbstverständnisses zureichend erfaßt ist. Kritische Anfragen sind mehrfach geäußert worden.<sup>26</sup> Überindividuelle, dem einzelnen Glaubensentscheid des Menschen vorausgehende Faktoren des Handelns Gottes sowie soziale und kollektive Dimensionen des Glaubens sind stärker zu berücksichtigen, als dies Bultmann getan hat. Auch

---

Entscheidungsdualismus nach wäre diese Annahme ausgeschlossen. Er zitiert im Zusammenhang der Rede von der „Schwebe“ Joh 15,22. Danach gibt es „Sünde“ im definitiven Sinn erst mit dem Kommen Christi. Hier wäre an Bultmann die Frage zu stellen, in welcher Weise der Zustand der Welt als Finsternis vor dem Kommen Jesu von der verweigerten Glaubensentscheidung der Welt nach dem Kommen Jesu - ein Zustand, der ebenfalls als „Finsternis“ bezeichnet wird - zu unterscheiden ist. Man müßte im Sinne Bultmanns auf den Gerichtsgedanken verweisen. Während der Glaube aus der Finsternis entnommen ist und nicht gerichtet wird, *bleibt* der Unglaube in der Finsternis. Mit dem Kommen des Offenbarers werden Finsternis und Welt gerichtet (Joh 3,18) (390). Vorher sind sie nicht gerichtet. Jetzt aber ist ihre Macht über den Menschen gebrochen (vgl. 12,31; 16,11).

<sup>24</sup> Vgl. W. SCHMITHALS, Art. Rudolf Bultmann, in: TRE 7 (1981), 387-396; jetzt v.a. J. FREY, Eschatologie I, 88ff., hinsichtlich der Rezeption von Heideggers Existential- und Daseinsanalyse.

<sup>25</sup> Für das Johannesevangelium vgl. R. BULTMANN, Art. Johannesevangelium, <sup>3</sup>RGG III, 847f.; Darstellung und Beurteilung bei J. FREY, a.a.O., sowie G.R. O'DAY, Revelation, 38ff.; J. PAINTER, Inclined to God, 350ff.; J. RAHNER, Tempel, 12-26.

<sup>26</sup> Vgl. z.B. P. ALTHAUS, Kritik, 236-265; H. DIEM, Dogmatik, 60-75; G.R. O'DAY, ebd.; P. STUHLMACHER, Theologie I, 15-19. Zur Diskussion um Bultmanns Theologie vgl. G. BORNKAMM, Die Theologie Rudolf Bultmanns in der neueren Diskussion. Zum Problem der Entmythologisierung und Hermeneutik, ThR 29 (1963), 33-141 (125-131 zu Anfragen an Bultmanns Hermeneutik und existentialer Interpretation); J. FREY, a.a.O., 85-157, zu Bultmanns Johannes-Interpretation.

die Sünde ist bei Johannes nicht nur ein Phänomen der Entscheidung des einzelnen Individuums, sondern darüber hinaus - und das grundlegend - eine Folge der Konfrontation Gottes mit der Welt, ein Phänomen, das durch das Offenbarungshandeln Gottes an seinem Sohn als defizitäres Sein der *Welt* offenbar wird. Es gebührt Bultmann jedoch das Verdienst, den joh Sündenbegriff ganz im Sinn des Evangelisten deutlich offenbarungstheologisch erfaßt zu haben. Sünde ist kein Aspekt menschlicher Ethik und Moral, sondern allein „Unglaube“ als „Empörung gegen Gott“ (370). Mythologische Erklärungen des joh Dualismus sind unzureichend. Sünde ist konkret Entscheidung gegen Gott. Erst *in* dieser Entscheidung konstituiert sich das Schicksal des Menschen. Erst *in* der Begegnung mit dem Offenbarer kann Sünde definitiv als „Sünde“ erkannt und verstanden werden. Bultmann hat hier wesentliche Akzente gesetzt, die auch für unsere Auslegung von Bedeutung sein werden.

(3) R. Schnackenburg hat sich in zwei Aufsätzen zu dem Thema der Sünde bei Johannes geäußert.<sup>27</sup> Allerdings behandeln sie nur das Problem der *christlichen Sünde* im 1. Johannesbrief. Sie können daher für unseren Zweck an dieser Stelle unberücksichtigt bleiben. Auf die Sünde im 1. Johannesbrief wird am gegebenen Ort eingegangen. Dort sind dann auch die entsprechenden Positionen Schnackenburgs zu berücksichtigen, soweit sie für den Zusammenhang des Vergleichs mit dem Johannesevangelium notwendig sind.

(4) Die 1974 erschienene Dissertation von J.T. Forestell<sup>28</sup> entfaltet die These, daß der Tod Jesu als *Offenbarung* (revelation) der Herrlichkeit Gottes in der Welt zu verstehen ist. Durch diese Offenbarung wird die *Rettung* (salvation) im Glauben als Gabe des ewigen Lebens gewährt. In diesem Zusammenhang kommt der Verf. auf die Rettung von der Sünde zu sprechen.<sup>29</sup> Er meint, daß das eigentliche joh Verständnis der Sünde und der Befreiung von ihr in Joh 8 entfaltet wird, insofern hier die Kategorien von Offenbarung und Rettung zur Geltung kommen. Daher erfolgt die Behandlung des Themas ungleichgewichtig. Während der Deutung von Joh 8,31ff.37ff. (und 1,29) größere Aufmerksamkeit gewidmet wird, bleiben Joh 9; 15f. und 19,11 unberücksichtigt und werden nur kurz im Zusammenhang und zur Bestätigung der Analyse von Joh 8 erwähnt. Die

---

<sup>27</sup> R. SCHNACKENBURG, Christ und Sünde nach Johannes, in: ders., Christliche Existenz nach dem Neuen Testament, Bd. 2, München 1968, 97-122; ders., Christ und Sünde (nach Johannes), in: ders., Die sittliche Botschaft des Neuen Testaments, Bd. 2, Freiburg u.a., 1988, 181-192.

<sup>28</sup> The Word of the Cross. Salvation as Revelation in the Fourth Gospel (AnBib 57), Rom 1974.

<sup>29</sup> A.a.O., 147-166.193-195.

These des Verf. beinhaltet die Schlußfolgerung, daß der Tod Jesu und das damit verbundene Heilswerk mit den traditionellen Kategorien von Stellvertretung und Sühne nicht zureichend erfaßt werden können. Joh 1,29 ist daher für das joh Verständnis nicht konstitutiv, sondern bringt den Opfer- und Sühnegedanken sekundär aus der an kirchlich-pastoralen Fragen interessierten Sicht des Verf. des 1.Joh ein, der als Endredaktor des Johannes-evangeliums ausgegeben wird.<sup>30</sup> Joh 8 (und Joh 5,14) benennt der Verf. dagegen als genuinen Ausdruck joh Sündenverständnisses: Die Befreiung von der Sünde erfolgt nicht durch Sündenvergebung, d.h. durch einen rechtlichen Akt der Erklärung der Schuldvergebung - Joh 20,23 sei daher ebenso wie 1,29 ein Fremdkörper im Johannesevangelium -, sondern durch das in der Offenbarung Jesu gewährte neue Leben im Glauben, durch die die Macht der Sünde und des Satans im Widerstreit gegen Gott und Christus zerstört wird. Diese Deutung von Joh 8 im Blick auf die Beseitigung der Macht der Sünde ist zwar zutreffend, doch gelingt es dem Verf. nicht, Joh 1,29 und 20,23 als genuinen Ausdruck joh Theologie zu begreifen. Die effektive Verklammerung von Joh 1,29 mit 20,23, auf die wir im Laufe unserer Arbeit hinweisen werden, muß beide Belege als eigenständige joh Interpretation des Verständnisses der Befreiung von Sünde, wie sie in Joh 1,29 grundlegend entfaltet ist, verstehen helfen. Ein eingeschränkter Begriff von Sündenvergebung, der sich an dem juristischen Akt des Erlasses einer Schuld („juridical absolution from guilt“ [153]) orientiert, greift für Joh sicherlich zu kurz. Ebenso unbegründet ist die Annahme einer von kirchlichen Problemen geleiteten sekundären Bearbeitung des Johannes-evangeliums, auf die die Interpretation des Opfertodes Jesu in Joh 1,29 - „a cultic interpretation of Jesus' death in the liturgical practice of the Johannine community“<sup>31</sup> - und der Sündenvergebung in 20,23 zurückgeführt wird. Stellvertretung, Sühne und Sündenvergebung im joh Sinn einerseits sowie Offenbarung und Mitteilung des neuen Lebens im Glauben andererseits schließen sich nicht aus, sondern sind komplementäre Sachverhalte joh Heilsverständnisses.<sup>32</sup> Joh 20,23 spricht daher von der umfassenden, gemeindlich vermittelten Zuwendung des Heils, das Jesus nach Joh 1,29

---

<sup>30</sup> Nach FORESTELL stehen die joh Texte, die den Tod Jesu als Sühnopfer beschreiben (Joh 1,29; 1.Joh 1,7; 2,2; 4,10), im Gegensatz zur joh Theologie! Die Zerstörung der Sünde erfolgt „not by satisfying or expiating, but by giving the power of sinlessness to those who believe, viz., the gift of eternal life“ (a.a.O., 195).

<sup>31</sup> A.a.O., 194.

<sup>32</sup> Vgl. ähnlich kritisch gegen FORESTELL auch D.A. CARSON, Gospel, 152f.

## Stellenregister (in Auswahl)

### I. Altes Testament

		5,12-15	71
		6,1f.	73
		6,4	190
<i>Genesis</i>		16,2	130
2,17	48	16,5f.	130
3,19	48	17,6	220
20,11	72	18,15	85
		18,18	85
<i>Exodus</i>		19,15	220
12,1-14	130	21,22f.	190
12,10	147f.	22,22	51
12,22	155	24,16	171
12,46	147f.	28,1-14	91, 342
20,5	70	30,15-20	91, 342
20,14	51	34,10-12	85
32,30	286		
34,7	155, 277	<i>2. Samuel</i>	
		17,23	169
<i>Leviticus</i>		<i>2. Könige</i>	
5,6	286	17,24f.	188
5,10	286	<i>1. Chronik</i>	
5,13	286	13,2	119
14,4	155	<i>2. Chronik</i>	
14,49-51	155	30,15-17	119, 130
20,10	51	<i>Esra</i>	
32,43	175	3,8	119
24,16	190	6,20	119
26,45	176	<i>Nehemia</i>	
<i>Numeri</i>		12,1	119
9,12	147f.	<i>Hiob</i>	
14,18	277	1,1	73
19,6	155	1,8	73
19,18	155	2,3	73
24,18	153		
<i>Deuteronomium</i>			
1,8	181		
2,7	58		
2,14	57, 58		
5,9	70		

<i>Psalmen</i>		53,12	153
27,1	110	56,10	95
34,16	75	59,2f.	75
34,21	147f.	60,6	110
35,19	186, 214	61,1	94
40,9	72		
44,23	151	<i>Ezechiel</i>	
50,7	163	34	151
51,7	76	36,25-27	264, 277
51,9	155	45,21f.	130
51,15	73		
66,18	75	<i>Hosea</i>	
69,5	186, 214	4,1ff.	195
103,3	60		
108,7	75	<i>Micha</i>	
		6,1-5	195
<i>Sprüche</i>			
15,8	75		
15,29	75		
<i>Qohelet</i>			
12,13	73		
<i>Jesaja</i>			
1,15	75		
3,13f.	195		
6,9f.	87, 95, 98, 100, 110		
29,18	94		
35,5	94		
35,5-7	57		
40,2	277		
42,1	149, 150		
42,6f.	94, 110		
42,16	94, 110		
42,18	95, 110		
43,8	95		
43,8-12	195		
43,25	277		
44,6ff.	195		
44,22	277		
46,6-11	195		
49,6	110		
52,13	149		
53	143ff.		
53,1	87, 100, 149		
53,4	153, 277		
53,6f.	149, 150, 151		
53,9	149		
53,11	153		
		<b>II. Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments</b>	
		<i>Tobit</i>	
		4,12	181
		<i>Judit</i>	
		11,7	72f.
		<i>3. Makkabäer</i>	
		6,17	181
		6,22	181
		7,19	181
		<i>Sirach</i>	
		1,25f.	73
		<i>Syrische Baruchapokalypse</i>	
		54,15	48
		<i>Jubiläenbuch</i>	
		49,9	130
		49,15	130
		49,20	130
		<i>Psalmen Salomos</i>	
		3,13	48
		2,32-37	75
		4,23-25	75
		7,1	214

## III. Qumranisches Schrifttum

*Gemeinderegel (1QS)*

1,18f.	119
3,7f.	264
4,20f.	264
9,9-11	85

*Kriegsrolle (1QM)*

1,1	110
1,3	110
1,9	110
1,11	110
1,13	110

*Kupferrolle (3Q15)*

11,12f.	58
---------	----

*4QTest*

5,8	85
-----	----

## IV. Rabbinisches Schrifttum

## Mischna

*Pesachim*

5,6	130
-----	-----

## Babylonischer Talmud

*Nedarim*

41a	60, 76
-----	--------

## Midraschim

*Exodus Rabba*

15,13	130
-------	-----

*Mekhilta Exodus*

12,6	130
------	-----

## V. Jüdisch-hellenistisches Schrifttum

## Josephus

*Antiquitates Judaicae*

2,312	130, 155
18,85f.	85
20,97f.	85

*De Bello Judaico*

2,26ff.	85
2,258ff.	85

## Philo

*De Specialibus Legibus*

2,145f.	130
2,147	130

## VI. Neues Testament

*Matthäus*

3,2	133, 137
3,7-10	116, 181
3,9	181
5,14	110
5,17-19	51, 77
5,25	255
6,10	77
7,21	77
8,17	155
10,16	151
10,24f.	212
11,2f.	94
11,5f.	57
11,14	118
11,18	191
11,23	169
11,25-27	96
12,1-14	77
12,22-30	37, 191
12,43-45	49
12,45	50
12,50	77
15,14	95, 96
16,16-20	263
16,19	25, 78, 163, 266, 278
18,14	77
18,15-20	315
18,16	220
18,18	25, 78, 163, 266, 278
21,31	77
23,2	77
23,3	51, 95
23,13	266
23,23	77
26,28	137
27,25	260

27,49	263	3,3	133, 136
28,16-20	262	3,8	133, 176, 182
28,19f.	263	4,18	95
<i>Markus</i>		7,11ff.	35
1,1	117	7,36-48	60, 277
1,2ff.	118ff., 122, 124, 156	10,3	151
1,3	116	10,21f.	96
1,4	138, 160	11,24-26	49
1,7	116	13,1-5	47, 48
1,9	116, 120	15,31	184
1,10	116, 120	16,24	181
1,11	116, 120, 121, 150	16,30	181
1,14	117	21,16	255
1,42	59	22,37	155
2,1-12	35, 40, 41, 43, 44, 60, 112, 277	24,36-49	262f.
2,5	43, 45, 59, 60	24,47	278
2,7	153	<i>Johannes</i>	
2,9	43	1,3	225, 306, 337
2,11f.	43, 60	1,4	32, 168, 277
2,23-28	51	1,5	31, 94, 125, 156, 168, 202, 225, 340, 351
3,1-6	51	1,6	84
3,22-27	37, 191	1,6-8	115, 119, 125, 136
3,29	97	1,9	110, 122
5,25f.	50, 58	1,10	31, 125, 156, 306, 337, 351
7,35	59	1,11	31, 33, 125, 156, 225, 351
8,22-26	35, 62	1,12	32, 33, 184, 185, 203, 291, 311, 314
9,12f.	118	1,13	337
10,27	302	1,14	47, 145, 193, 226, 319
10,46-52	35, 62f.	1,15	121, 125, 127, 136
10,52	59	1,17	91, 342
11,15-19	135	1,19	118, 119, 125, 126
13,9	223, 245	1,19-28	115, 118, 126
13,11	223, 245	1,19-34	63, 115ff., 124, 156, 353
14,34-36	152, 208	1,23	116
14,42	208	1,24	119, 125
14,43	208	1,25	126
14,58	135	1,26f.	116, 119f., 137, 145
14,61	149	1,28	120
15,5	149	<b>1,29</b>	6, 10, 11, 13, 15, 17, 23, 27, 29, 30, 111, 115-158, 265, 269, 271f., 274, 277, 278, 279, 280, 288, 289, 290, 297, 312, 338,
15,36	155		
16,14-20	262, 263		
16,15	263		
<i>Lukas</i>			
1,2	222		
1,17	118		
1,53	148		
1,76	118		

	339, 345, 346, 348, 351, 354, 355	3,20	164f., 197, 214, 230, 233, 242, 243, 244, 246, 355
1,29-34	115, 118, 120, 126, 145	3,21	164f., 197, 244, 273, 286
1,30	121, 127		120
1,31	121, 146	3,23	341
1,32	116, 120, 125, 137- 139	3,25	125
		3,26	249, 252, 258
1,33	121, 137, 146, 154, 272	3,27	125
		3,28	169, 170, 172, 249, 257, 258
1,34	116, 118, 120, 121, 125, 149f.	3,31	127
1,35	120, 123, 126	3,32	33, 61, 65, 99, 275, 336, 339, 345
1,36	17, 115-158, 265, 269, 271	3,36	188
1,43	120, 126	4,20	110, 135, 157, 188
1,45	90, 123, 166, 342, 347, 352	4,20-24	56, 79, 88, 90, 152
		4,34	264
1,51	123, 135	4,38	127
2,1	121, 126	4,39	140, 272, 277, 282, 290, 312, 343, 344, 355
2,1-11	44, 132	4,42	40
2,11	44, 47, 82, 112, 193, 226		35, 40ff., 56, 61
		5,1	57, 58
2,13	40, 146	5,1-18	40, 43, 44, 45, 48, 50
2,13-22	110, 135, 157	5,2	57
2,19	110, 135	5,2-9	41, 43, 57
2,21	110, 135, 157	5,3	41, 43, 45
2,23	146	5,5	57
3,2	71, 78, 84	5,6	43, 46, 57
3,3	249, 257, 258, 289, 319	5,7	45, 46
		5,8	40, 41, 43, 44, 63
3,5	289, 319	5,9	43, 50
3,6	172, 337	5,9-16	49
3,7	249, 257, 258	5,10	45
3,11	31, 222, 270	5,11	11, 16, 24, 43, 44ff., 82, 107, 113, 114, 286, 351, 352
3,14	148, 152	5,13	44, 45, 46, 49, 53f., 58, 61
3,16f.	93, 114, 140, 142, 154, 157, 173, 216, 228, 229, 246, 272, 277, 282, 290, 312, 337, 354, 355	5,14	42, 44, 45, 46, 47, 50, 53, 61, 62
		5,15	42, 46, 53, 61, 65, 112, 257
3,18	33, 103, 201, 239, 242, 244, 275, 339, 345	5,16	42, 43, 59, 61, 127, 169, 170, 190, 194, 221, 228, 255, 257
		5,17f.	
3,19	94, 99, 102, 233, 243, 275, 280	5,18	
3,19-21	26, 164f., 168, 202, 243, 247, 273, 287, 340		

5,19ff.	40, 42, 46, 52, 56, 61, 352	6,58	170, 185
5,20-22	270, 282	6,60f.	319
5,21	56, 57, 61	6,60-71	319, 322f.
5,22	53, 56, 233	6,63	337
5,23	191, 192, 226	6,64	250, 251
5,24	33, 48, 56, 59, 61, 94, 103, 170, 219, 300, 336, 339, 345	6,65	229, 249, 252
5,24-26	53, 56, 57	6,66	323
5,27	53, 275	6,69	132, 135
5,29	26, 48, 53, 61, 242, 244, 247	6,70	224
5,30	56, 79, 88, 90, 199, 204, 228, 233	6,71	250, 251
5,31ff.	119, 219, 127, 128, 194, 220, 221	7,1	127, 169, 170
5,33	53, 125	7,7	26, 127, 164, 165, 170, 214, 230, 232, 233, 242f., 246, 247, 258, 310, 339, 340, 355
5,33-35	128, 136	7,13	267
5,35	128	7,15	98, 198
5,36	84, 152, 221	7,17	56, 88, 198, 199, 204
5,39	56, 71, 88, 90, 91, 342, 347, 352	7,18	26, 186ff., 203, 204, 226, 227, 229, 231, 245, 286, 288, 290, 335, 339, 353, 355
5,41	189, 192, 193, 226, 245, 355	7,19	169, 170
5,41-44	191, 194, 203, 204, 226, 339	7,23	57, 58
5,42	194, 226, 245	7,24	98, 198f., 204, 226
5,43	31, 194, 200, 204, 225, 226	7,31	84
5,44	189, 191, 192, 193, 226, 229, 245, 355	7,33f.	161, 165f., 168, 171, 201
5,45-47	56, 88, 90, 342, 347	7,34	165, 166
6,28f.	244	7,35f.	161, 168, 169, 343
6,32	90, 91, 122, 342	7,37-39	110, 267
6,33	140, 272, 282, 290, 312, 355	7,38f.	268
6,36	218	7,39	193, 265
6,37	229	7,43	127
6,38	90	7,49	71, 74, 95, 96
6,38-40	56, 79, 88, 90	7,53-8,11	51, 60, 284
6,39	229	8,11	50, 51, 286
6,44	229f., 246, 355	8,12	19, 92, 94, 110, 160, 166, 168, 174, 201, 287, 303, 312
6,45	229	8,12-20	127, 160, 161, 194
6,50	170	8,12-59	159-204
6,51	25, 112, 122, 131, 140, 153, 157, 185, 272, 277, 282, 290, 312, 355	8,13	160, 163
6,51-58	287, 289, 319	8,14	161, 165, 221
		8,15	199, 204, 226, 337
		8,16	178, 199, 204, 233
		8,17f.	79, 220, 221, 352
		8,20	159, 160

<b>8,21</b>	23, 24, 31, 52, 140, 158, 160, 161ff., 201, 219, 257, 273, 281, 285, 289, 291, 335, 336, 339, 348, 355, 336, 339, 348, 355	<b>8,43</b> <b>8,44</b>	171, 203 103, 170, 182, 183, 188, 192, 203, 227, 246, 287, 289, 291, 309, 338, 355
8,21-30	160, 161, 162	<b>8,45</b>	187, 191, 174, 182, 193, 203
8,22	161, 162, 168, 169, 171	<b>8,46</b>	23, 24, 26, 104, 106, 114, 149, 162, 172, 174, 186ff., 203, 227, 231, 244, 288, 290, 291, 339, 353
8,23	168, 169, 171, 172, 202, 257, 258, 289, 291, 337, 355	<b>8,47</b>	106, 183, 192, 193, 203
<b>8,24</b>	24, 31, 52, 140, 158, 161ff., 201, 219, 230, 257, 265, 273, 281, 285, 289, 291, 302, 335, 336, 338, 339, 348, 355	<b>8,48</b> <b>8,49</b> <b>8,49f.</b>	187, 191, 203 187, 191 189, 191, 192, 193, 194, 200, 203, 204, 231, 339
8,25	161	<b>8,51</b>	176, 178, 184, 185, 203
8,28	228	<b>8,52</b>	162, 187, 190, 191
8,31	175, 176, 244, 345	<b>8,53</b>	190, 191, 255, 257
8,31-36	158, 174, 202, 288, 290, 291, 336, 346, 355	<b>8,54</b>	187, 189, 191, 192, 193, 194, 200, 203, 204, 226, 231, 339
8,31-59	160	<b>8,55</b>	188, 192, 193, 194
8,32	175, 193, 203, 244, 288	<b>8,56</b>	176, 181
8,33	176, 177, 178, 181	<b>8,58</b>	178
<b>8,34</b>	23, 140, 163, 164, 174ff., 286, 288, 289, 336, 341, 354	<b>8,59</b> <b>9,1</b> <b>9,1-41</b> <b>9,2</b>	159, 161, 201 62, 107, 108 35, 62ff. 24, 44, 47, 62, 63, 75f., 77, 82f., 112, 113, 286, 335
8,34-36	156, 174, 291, 336, 355	<b>9,3</b>	24, 44, 47, 62, 63, 75, 82f., 108, 112, 113, 286, 335
8,35	178, 184, 185, 202, 203	<b>9,3b-5</b> <b>9,4</b> <b>9,5</b> <b>9,6f.</b> <b>9,7</b>	65, 69, 92 65, 107, 109, 112, 270 19, 92, 94, 166, 168 62 38, 58, 62, 64, 66, 107, 109
8,36	175, 185, 288, 339	<b>9,8</b> <b>9,9</b> <b>9,16</b>	62 66 24, 66, 71, 73, 75, 77, 86, 106, 107, 108, 112, 127, 200, 257, 284, 335, 353
8,37	127, 170, 174, 176, 181, 183, 196		
8,37ff.	103, 160, 187, 188, 204, 254, 258, 288, 289, 291, 336, 355		
8,38	182, 203		
8,39	176, 181, 182, 203, 217, 249, 250		
8,40	103, 127, 170, 181, 182, 183, 193, 196, 203		
8,41	182, 183, 184, 203, 291		
8,42	183		

9,17	66, 84		254, 260, 261, 265,
9,18	66, 86		275, 282, 288, 338,
9,22	66, 80, 87, 105, 127,		339
	195, 204, 213, 223,	10,1-18	67f., 150f., 209, 314
	267, 324, 353	10,3	228
9,24	24, 68, 69, 71, 74, 75,	10,6	68
	77, 107, 112, 200,	10,10	219
	257, 284, 335, 353	10,11	112, 122, 131, 153,
9,25	24, 69, 75, 77, 107,		228
	112, 284, 335, 353	10,12	228
9,27	108, 110	10,14	228
9,28	67, 74, 87, 95, 110,	10,15	112, 122, 131, 153,
	345		228, 344
9,29	67, 74, 84, 95, 101	10,16	343
9,30	67, 102	10,17	112, 153
9,31	24, 51, 56, 69, 71, 72,	10,17f.	171, 228
	74, 75, 77, 79, 86, 88,	10,18	259
	90, 95, 107, 112, 113,	10,19	127
	257, 284, 335, 353	10,19-21	67f.
9,31-33	67, 74, 76, 83, 90,	10,20f.	188, 191
	113, 114, 353	10,25	84, 127, 221
9,32	78, 107, 108	10,29	228, 229
9,33	67, 78, 90, 107, 249,	10,31-39	135, 190
	250	10,33	190
9,34	24, 47, 62, 67, 69, 71,	10,34	79
	74, 75f., 76, 82f., 95,	10,36	132, 135
	96, 98, 105, 108, 112,	10,36-38	190, 203
	113, 163, 265, 335,	10,38	135
	353	10,40	120
9,35f.	48, 114	10,40-42	120, 136
9,35-38	61, 64f., 76, 90, 92,	10,41	125
	96, 98, 102, 107, 108,	11,1ff.	35
	114, 127	11,4	44, 47, 82, 112, 193,
9,39	93, 95, 96, 97, 99,		226
	102, 103, 104, 107,	11,25f.	61, 170
	233, 272, 280, 282,	11,40	44, 47, 82, 112, 193,
	336, 337, 355		226
9,39-41	17, 25, 39, 47, 64f.,	11,46	49, 55
	68, 69, 79, 83, 86, 88,	11,51f.	112, 122, 131, 152,
	91ff., 113, 114, 127,		153, 290, 344
	166, 201, 219, 242,	11,52	25, 185, 291, 311, 343
	247, 257, 269, 275,	11,53	127
	282, 288, 336, 340,	11,55	146
	346, 352, 353, 354,	11,57	49
	355	12,1	146
9,40	98, 103, 104	12,4	250, 251
9,41	23, 67, 69, 95, 97, 98,	12,17	127
	99, 103, 104f., 107,	12,20ff.	343
	111, 216, 217, 219,	12,23	237
	224, 245, 249, 250,	12,24	229

12,25	48	14,17	268
12,27-29	152	14,26	230, 235, 270
12,28	226, 237	14,27	264, 268
12,31	172, 202, 230, 238, 269, 275, 282, 318, 336, 337, 348, 351, 354, 355	14,30	202, 207, 208, 238, 269, 275, 282, 318, 336, 337, 348, 351, 354, 355
12,32	229f., 246, 336, 355	14,31	152, 205, 207, 208, 209, 264
12,35	168, 202, 287, 303	15-17	206, 207, 208, 209
12,35f.	94, 168	15,1	122, 205
12,37	88, 242	15,1-17	210, 211, 314, 341
12,37ff.	31, 87, 100	15,1-16,33	205, 209
12,38	149, 336	15,2f.	272, 341
12,39	171, 338	15,3	288, 341
12,40	95, 98, 100f., 288, 290	15,7	289
12,41	90, 193, 226, 231, 247, 341, 347	15,8-16,4a	210, 245
12,42	80, 127, 195, 204, 213, 223, 324, 353	15,11	267
12,43	189, 191, 194, 226, 339	15,12	210, 228, 246
12,46f.	93, 94, 114, 168, 216, 272, 282, 290, 312, 355	15,13	25, 112, 122, 131, 153, 228, 246
12,47f.	103, 140, 277	15,15	175, 178f., 202, 224
12,48	31, 225, 242, 247, 275	15,16	178, 289
13,1	132, 133, 146, 171, 228, 246, 337	15,17	210
13,2	250, 251	15,18	210, 211, 228, 258
13,6-11	132, 178, 341	15,18ff.	103, 170, 209, 211, 214, 224, 230, 232, 241, 243, 246, 247, 291, 310, 339, 351, 355
13,8	132	15,19	224, 225, 245, 246, 289, 291, 337, 355
13,10	132, 272, 288	15,20	175, 178f., 202, 212
13,11	250, 251	15,21	212, 214
13,12-17	179	<b>15,22</b>	23, 24, 93, 104, 142, 201, 214, 215, 217, 220, 222, 245, 249, 250, 254, 260, 261, 288, 339, 346, 349, 353, 354
13,15	179	15,22-24(25)	25, 30, 104, 201, 211ff., 234, 241, 245, 247, 265, 269, 275, 282, 302, 336, 340, 346, 353, 354
13,16	175, 178, 202, 212, 264	15,23	214, 216, 218, 245, 258
13,18	224	<b>15,24</b>	23, 93, 104, 142, 211ff., 220, 221, 222, 245, 249, 250, 254,
13,20	264, 265, 270, 274		
13,21	250, 251		
13,31f.	226, 237		
13,31-17,26	205		
13,32	193		
13,33	165, 311		
13,34f.	228, 246		
14,2	185, 230		
14,6	135, 171		
14,9	135		
14,12	270, 282		
14,13f.	289		

	260, 261, 288, 339,	17,11	337
	349, 353, 354	17,13	267
15,25	210, 213, 214, 216,	17,14	170, 224, 225, 246,
	352		291, 310, 337
15,26f.	79, 219ff., 240, 245,	17,16	224, 246, 337
	268, 270, 275, 279,	17,18	264, 268, 279
	280, 351, 354	17,19	112, 122, 131, 132,
16,2	80, 195, 204, 213,		135, 141, 272, 341
	215, 223, 245, 324,	17,20	208, 343
	353	17,21	272, 282, 355
16,4	210	17,21-23	231, 232
16,4b-33	210	17,22	193, 226, 232, 339,
16,5	171, 210		355
16,7	265, 268	17,23	272, 282, 255
16,8	23, 24, 25, 230, 233,	17,24	193, 226, 229, 230,
	240, 246, 336, 337,		231, 237, 247, 339,
	338		355
16,8-11	30, 143, 157, 168,	17,25	25, 236f.
	196, 201, 204, 219,	18,1	207, 208
	223, 230, 232ff.,	18,2	250, 251
	237f., 247, 269, 275,	18,5	250, 251
	279, 282, 288, 338,	18,9	229
	339, 340, 348, 351,	18,11	152
	353, 354	18,14	25, 112, 122, 131
16,9	23, 25, 31, 143, 163,	18,23	127
	164, 200, 215, 218,	18,28	122, 124, 129, 133,
	230, 235, 239, 241,		146, 147, 157, 249,
	247, 257, 302, 335,		257
	336, 355	18,28-19,16a	149, 195, 248, 253,
16,10	107, 114, 143, 171,		255
	235, 237, 238, 239,	18,29f.	135, 255
	247, 278, 353	18,30	250, 251, 255
16,11	143, 172, 202, 230,	18,31	251, 255
	235, 238, 240, 247,	18,35	250, 251, 255
	318, 336, 337, 348,	18,36	255
	351, 355	18,37	127, 221, 249, 255,
16,12	208, 210		257
16,13	228, 268, 279	18,38	255, 257
16,13-15	235, 270	18,39	133, 146
16,14	193	19,4	157, 257
16,16	210	19,5	134, 146, 157
16,20ff.	267	19,6	255, 257
16,22	269	19,7	135, 190, 252, 255,
16,26	289		257
16,33	143, 210, 239, 264,	19,9	149, 257
	268	19,10	252, 253, 258, 259,
17,2	229, 337, 339		261
17,4	152, 193, 226	19,11	6, 16, 24, 25, 30, 104,
17,5	193, 231, 247		248-261, 269, 275,
17,9	301		

	282, 288, 339, 351, 353, 355	<i>Apostelgeschichte</i>	
19,12	135, 252, 255, 257	1,4f.	263
19,14	111, 122, 124, 129, 133, 134, 146, 147, 157, 255	1,8	263
19,15	133, 157, 255	1,21	222
19,16	258, 261	2,19	169
19,24	152	2,27	169
19,28	152	2,31	169
19,29	133, 155	2,38	264
19,30	79, 133	3,13	255
19,31	146, 147, 348	5,1-6	48, 315
19,31-37	122, 124, 129, 133, 157, 258	5,17	312
19,33	111	5,32	222
19,34	132, 263, 267, 319	7,2	181
19,35	319	8,32f.	155
19,36	111, 147, 152	9,1ff.	332
19,37	267	12,7	263
19,38	134, 157, 267	13,11	96
19,42	146, 147	15,5	312
20,1	262	19,1-7	328
20,10	262	19,9f.	330
20,12	348	24,5	312
20,17	185, 262	24,14	312
20,19	262, 263, 267, 268	26,5	312
20,19-23	262, 267, 268, 269	26,26	128
20,20	263, 267, 272	28,22	312
20,21	263, 264, 267, 268, 270, 272, 279	<i>Römerbrief</i>	
20,22	154, 263, 264, 267, 268, 270, 272	1,16f.	335, 345
<b>20,23</b>	6, 10, 11, 23, 24, 27, 29, 30, 111, 142, 162, 163, 262-282, 285, 289, 291, 296, 339, 341, 354, 355	1,18	99, 335, 336
20,24	268	1,18-3,20	338, 340, 345, 347
20,25	263	1,20	337
20,26	262, 263, 268	1,25	337
20,27	263	1,32	48
20,28	102	2,1	217, 245
20,29	208, 262	2,8	335, 336
20,30f.	38, 43, 60, 117, 166, 319, 333, 349	2,12	335
20,31	175, 219, 321, 327	2,18	72
21,13	268	2,19	95f., 97
21,20	250, 251	2,23	335
21,24f.	314, 328	3,5	335
		3,6	336, 337
		3,7	335
		3,19	336, 337
		3,20	345
		3,23	231, 232, 335, 339
		3,24-26	232, 335, 339, 345
		3,25f.	335, 339
		3,31	346
		4,5	345
		4,7f.	335



3,22	336, 338	1,8	65, 104, 162, 249,
3,24	346		250, 265, 285, 288,
4,1-7	178, 336		292, 303, 305, 311,
4,3	337		335
4,21-31	181, 181, 336	1,9	26, 154, 162, 265,
5,1	175		267, 272, 284, 285,
5,13	179		286, 288, 289, 292,
5,16	338		293, 295, 326, 335,
5,16ff.	337		339
5,17	338	1,10	284, 288, 292, 303,
5,20	312		305, 311
5,24	338	2,1	186, 284, 290, 291,
6,2	346, 347		292, 293, 294, 326,
			339
<i>Epheserbrief</i>		2,2	25, 112, 122, 135,
2,3	338		140, 154, 265, 267,
2,11ff.	316		274, 282, 285, 288,
4,17ff.	316		289, 290, 293, 294,
4,25ff.	316		307, 310, 312, 339,
5,1ff.	316		345, 355
		2,4	295, 305, 311
<i>Philipperbrief</i>		2,6	292, 293
3,4b-11	348	2,7	222
		2,9	291
<i>1. Thessalonicherbrief</i>		2,11	288, 290, 291, 303
2,16	335	2,12	265, 267, 285, 288,
			289, 291, 292, 293,
			294
<i>Titusbrief</i>		2,12-14	288, 290, 308
3,4-7	264	2,14	309, 310
		2,15	292
<i>1. Petrusbrief</i>		2,15-17	308
1,19	148	2,16	291, 305, 309, 338
2,3	148	2,18ff.	304, 319, 323
2,9	110, 283	2,19	292, 295, 307, 308,
2,21ff.	155		322, 356
2,22	186	2,20	303
3,10-12	148	2,22	311, 326
3,18	131, 186	2,24	222, 292
		2,26	308
<i>1. Johannesbrief</i>		2,27	230, 292, 303, 311
1,1-4	222, 322, 327	2,28	291, 292
1,5	287	2,29	155, 186, 236, 290,
1,5-2,2	286, 287, 291, 323		295, 339, 340
1,6	286, 287, 295, 303,	3,1	291, 309, 314
	305, 311	3,3	132, 186, 339
1,6-10	290, 341	3,4	26, 284, 285, 286,
1,7	25, 112, 122, 154,		288, 335
	155, 267, 272, 287,	3,4-10	286, 287, 323
	288, 289, 292, 293,		
	305, 339		

3,5	24, 25, 112, 122, 129, 140, 142, 154, 155, 186, 265, 274, 285, 288, 290, 293, 294, 339	5,4	294, 310
		5,6	132, 221
		5,10	311
		5,12	33
		5,13	53
3,6	284, 288, 290, 292, 293, 294, 304, 305	5,14f.	302
		5,14-21	286, 287, 291, 295, 297-299, 300
3,7	155, 186, 236, 286, 288, 290, 295, 339, 340	5,16	284, 291, 326
		5,16f.	98, 265, 289, 291, 292, 296, 297, 302, 323, 336, 341
3,7-10	288f., 295, 341		
3,8	155, 183, 284, 286, 288, 289, 291, 294, 310	5,17	26, 284, 286, 335
		5,18	284, 289, 291, 293, 294, 304, 318, 323, 341
3,9	183, 284, 286, 289, 291, 292, 293, 303, 304, 314	5,19	154, 289, 310f.
		5,21	296, 298, 311
3,10	236, 286, 289, 291, 295, 306, 310		
3,11	222, 321	<i>2. Johannesbrief</i>	
3,12	291, 310	4	303
3,13	211, 291	7	304, 307, 320
3,13-18	309, 310	10	320
3,14	53, 170, 291, 300, 321, 326	12	323
3,15	183, 291, 309	<i>3. Johannesbrief</i>	
3,16	25, 112, 122, 155	3	303
3,17	305, 306, 309, 321	4	303
3,20	292, 295	13	323
3,22	289		
3,24	292	<i>Hebräerbrief</i>	
4,1	307, 309, 311	2,14	238
4,1-6	291, 309, 310	4,15	186
4,3	304, 307, 308	6,4	108
4,4	310, 318	6,5	148
4,5	306, 307, 308, 309	7,26	186
4,6	304, 308, 309, 311	7,27	131
4,7	295, 309, 314	9,1ff.	129
4,9	94, 272, 282, 307, 345, 355	9,7	131
		9,14	132
4,10	25, 112, 122, 135, 154, 265, 267, 274, 285, 288, 289, 292, 293, 294, 339, 345	9,19	155
		9,22	132
		9,28	155
		10,12	131
4,14	140, 272, 274, 282, 288, 290, 307, 312, 339, 355	10,32	108
		<i>Jakobusbrief</i>	
4,17	168, 292, 295, 310	2,9	198
4,20	291, 310, 311, 321	2,21	181
5,1	183, 291, 294	4,8	132

*Judasbrief*

7	284
15	197

*Johannesapokalypse*

1,5	283
1,6	283
2,9	316, 329
3,2	169
3,5	106
3,9	316, 329
3,17	96
3,18	110
5,13	169
9,21	284
12,9f.	238
18,1f.	284
18,4f.	283f.
18,9ff.	284
20,13f.	169

## VII. Frühchristliche Literatur

## Ignatius

*Magnesier*

8,1	317
9,1	317
10,3	317

*Philadelphier*

6,1	317
-----	-----

## Justin

*Apologia*

26,1	191
26,4	191
26,5	191

*Dialogus*

44,1	181
140,2	181

## Namen- und Sachregister

- Abraham 175, 176, 181ff., 190  
Abrahamskindschaft 160, 176, 177,  
180, 181ff., 187, 202, 203, 289,  
336  
Abschiedsreden 30, 205ff., 213, 244,  
267, 268, 318, 351  
Adam 76, 112, 338, 342, 347  
Am-ha-Aretz 71, 74, 95, 98, 112, 113  
Anklage 104, 194, 195, 196, 215, 218,  
219, 241, 245, 255, 256, 353  
Anmaßung (Blasphemie) 187ff., 203,  
221  
Antijudaismus 82  
Apollonius v. Tyana 196  
  
Baum-Bodenbender, R. 250  
Becker, J. 116, 206  
Befreiung (von Sünde) 3, 9, 10, 13f.,  
15, 17, 21, 55, 132, 133, 142, 154,  
156, 158, 175, 176, 177, 178, 202,  
244, 272, 285, 290, 291, 293, 338,  
339, 341, 345, 355  
Belassen/Behalten/Festhalten (der  
Sünde) 271, 274f., 282, 354  
Berger, K. 37, 332  
Bertram, G. 72  
Beschneidung 198, 199  
Besessenheit 49f., 187, 191, 203  
Bethesda 43, 57f., 60, 98  
birkath ha-minim 189  
Blattvertauschungen 205  
Bleiben (in Christus) 209, 211, 242,  
244, 292, 293, 294, 341  
Blindenheilung 14, 67, 93, 107  
Blindheit 14, 18, 20, 26, 30, 68, 83, 86,  
88, 91ff., 103, 104, 113, 166, 168,  
201, 290, 352, 355  
Bogart, J. 11  
Boismard, M.-É. 141f.  
Brown, R.E. 213  
Bruderhaß 300, 304, 305, 309, 310f.,  
326  
Bruderliebe 209, 211, 228, 236, 246,  
301, 304, 305, 310, 311, 313  
Bultmann, R. 3, 6-9, 11, 34f., 81, 156,  
159, 221, 228f., 285  
Bund 69  
Bundesnomismus 69  
  
Carson, D.A. 60  
  
Damaskus 332  
Dienst 176, 178f., 180, 181, 202  
Doketismus (doketisch) 316, 319, 320,  
321, 322, 323, 327, 356  
Doxa (Ehre/Herrlichkeit Gottes) 66,  
100, 145, 189, 191, 192-194, 203,  
226, 231, 332, 246, 339, 355  
Dschulnigg, P. 42, 317  
Dualismus 3, , 7, 9, 25, 32, 287, 337,  
340  
  
Eigenehre 226, 227, 228, 230, 231,  
245, 246, 355  
Eigenliebe 224ff., 231, 245, 246, 355  
Elia 118  
Ephesus 313, 328ff., 349, 357  
Erhöhung Jesu 208, 236, 265, 268  
Erlösung 2, 57, 58, 59, 114, 149, 175,  
339  
Erwählung 69, 176, 178, 224, 225, 246  
Eva 76, 112  
  
Forestell, J.T. 9  
Formgeschichte 37  
Fortna, R. 44  
Freiheit 6, 7, 16, 17, 20, 170, 174ff.,  
181, 185, 186, 202, 291, 304, 336  
Frey, J. 213  
Fürbitte 289, 297, 300, 301f., 326  
Fußwaschung 109, 178, 179, 212  
  
Gebetskampf 207, 208  
Geistmitteilung 263, 264, 265, 268, 272

- Geistverleihung 267  
 Gerechtigkeit  
 -, Gottes 237, 247, 336  
 -, Jesu 235, 236, 237, 240, 247, 288, 290  
 Gericht (Gottes) 25, 28, 33, 48, 52f., 56, 61, 94, 99, 103, 143, 157, 197, 199, 201, 204, 230, 234, 238, 239, 247, 269, 274, 275, 276, 277, 280, 281, 282, 336, 337, 352  
 Gerichtsverhandlung 104f., 114, 220, 245, 353  
 Gesetz 11, 12, 15, 25, 28, 51, 56, 61, 69, 70, 71, 72, 74, 77f., 79, 88, 89, 90, 95, 96, 97, 98, 106, 107, 112, 113, 199f., 213, 255, 257, 340, 342, 344, 345, 346, 347, 348, 352, 353, 357  
 Glaube 1, 5, 7, 8, 10, 28, 31, 33, 53, 61, 92, 93, 97, 102, 103, 107, 113, 114, 160, 172f., 182, 183, 203, 242, 244, 302, 310, 311, 345, 352  
 Glaubensdisposition 16, 281  
 Gnosis 6f., 338  
 Gottesfurcht 72f., 88  
 Gotteskindschaft 17, 18, 32, 183f., 187, 202, 203, 295, 309, 310, 311, 337  
 Gottesknecht (leidender) 15, 142, 143ff.  
 Gotteslästerung 190  
 Grundmann, W. 5f.  
 Güttgemanns, E. 37  
  
 Haenchen, E. 23, 280, 351  
 Hahn, F. 250  
 Hanson, A.T. 148  
 Harvey, A.E. 196  
 Hasitschka, M. 12-17, 101, 129, 137, 143ff., 163, 166, 217, 237, 281  
 Haß (der Welt) 211f., 225, 241, 243, 245, 246, 291, 301, 309f., 351, 355  
 Heil 2, 28, 33, 61, 113, 272, 276, 280, 281, 282, 352, 355  
 Heiligung 132, 268, 272  
 Heilung 14, 40, 43, 45, 57, 60  
 Hengel, M. 36, 81, 317, 323f., 328  
 Hirt 150f., 228  
 Hübner, H. 19f.  
  
 Idiolekt 314  
  
 Ignatius v. Antiochien 316, 327  
 imago Dei 232  
 Irenäus v. Lyon 334  
 Irrlehrer (Dissidenten, Sezessionisten) 297, 302, 306, 307ff., 315, 316, 317, 318, 320, 321, 340, 345, 356  
  
 Johannesapokalypse 283, 316, 328  
 Johannes d. Täufer 116, 118, 119, 121, 125, 126, 128, 134, 136, 156, 157  
 Judas 251, 255  
 Judentum (pharisäisch-rabbinisches) 69f., 79ff., 352  
 Juden, die 82, 213, 254ff., 324  
  
 Käsemann, E. 141  
 Kain 188f., 289, 291, 310  
 Kant, I. 1  
 Keil, G. 241  
 Kelber, W.H. 37  
 Ketzerei 188, 189, 191, 203  
 Klauck, H.-J. 317  
 Kleinasien 313, 316, 334, 349  
 Knechtschaft (der Sünde) 6, 7, 17, 18, 20, 55, 101, 156, 158, 174ff., 202, 289, 291, 336, 355  
 Knöppler, Th. 17-19, 22, 82, 129, 163  
 Kohler, H. 22  
 Kosmos, s. Welt  
 Krankheit (als Folge von Sünde) 43, 44, 45, 47, 49f., 61, 75f., 82f., 113  
 Kreuz (Jesu) 11, 22, 129, 132, 133ff., 140-142, 155f., 157, 193f., 230, 236ff., 247, 272, 274, 282, 354f.  
  
 Lamm Gottes 15, 17, 124, 128ff., 150, 151, 153, 156, 157, 272, 274, 282, 288, 351, 355  
 Laubhüttenfest 14, 68, 110, 159, 175, 177, 201f.  
 Lazare, N. 4, 60  
 Leben (ewiges) 48, 52f., 56, 57, 59, 90, 91, 157, 203, 219, 242, 287, 289, 300f., 342  
 Licht/Finsternis 6, 7, 19, 20, 32, 92, 93, 113, 164, 168, 201f., 217, 225, 243, 287, 290, 340  
 Liebe Gottes 228, 229ff., 246, 272, 276, 310, 355  
 Lona, H.E. 176

- Lüge 6, 7, 187, 192, 199f., 227, 228,  
240, 246, 287, 290, 301, 303, 305,  
311, 355  
Lyonnet, S. 4
- Menken, M.J.J. 148  
Menschensohn 65, 102, 110, 123, 150  
Mose 74, 85  
Mosejünger 67, 71, 93, 95, 108, 110  
Müller, U.B. 141f.  
mündlich/schriftlich 35, 36, 37
- Nachfolge 178, 179, 180, 181, 202  
Nietzsche, F. 1  
non posse peccare 294  
non posse non peccare 294
- Obermann, A. 148  
Offenbarung 3, 7, 9, 10, 20, 21, 28, 31,  
32, 48, 56, 98, 101, 102, 104, 112,  
113, 142, 157, 173, 181, 192-194,  
203, 235, 240, 241, 245, 247, 274,  
281, 335, 336, 347, 350, 352, 354,  
355, 357, 358  
Oralität 37  
v.d. Osten-Sacken, P. 82
- Pancaro, S. 74, 88  
Paraklet 5, 14, 196, 204, 219ff., 232ff.,  
245-247, 268, 270, 278, 280, 301,  
351f., 354, 357  
Parakletspruch 215, 222, 230, 232, 245,  
247  
Passa(fest) 129ff., 133, 141, 143, 146f.,  
156, 157f.  
Passalamm 15, 119, 123, 124, 129, 135,  
143ff., 157f., 355  
Paulus 3, 6, 17, 22, 37, 72, 246, 283,  
357, 328ff.  
Philostrat 196  
Pilatus 24, 134f., 248ff.  
Plato 241  
Polykarp v. Smyrna 333  
Prolog 30, 32, 120, 125, 156, 351  
Prophet 84f.
- Recht Gottes 196, 277, 282  
Rechtsstreit 15, 17, 19, 20, 23, 25, 28,  
29, 30, 39, 102, 107, 113, 114, 125,  
128, 156f., 194ff., 203f., 215, 217,  
219, 220, 223, 234, 235, 245, 247,  
253f., 254ff., 260, 275, 277, 282,  
290, 305, 345, 347, 350, 353f.  
Reinigung 22, 132, 155, 267, 272, 295  
Relecture 209  
Rengstorf, K.H. 89  
Roloff, J. 93  
Ruckstuhl, E. 39, 314  
Rusam, D. 295
- Sabbatkonflikt/Sabbatbruch 41, 42, 43,  
44, 46, 51, 68, 77, 199  
Samariter/Samaritaner 187-189, 191,  
203  
Sanders, E.P. 69  
Sarx 337  
Schenke, H.-M. 295  
Schirmer, D. 106, 196  
Schmithals, W. 213  
Schnackenburg, R. 9, 110, 111, 131,  
142, 295, 314  
Schnelle, U. 35, 117, 213, 320, 322f.,  
333, 357  
Schriftlichkeit 37  
Schuldurteil 219  
Schule  
-, johanneische 17, 283, 284, 314,  
328ff., 357  
-, paulinische 17, 29, 328ff., 357  
Scroggs, R. 311  
Sekte 311f.  
Selbstmord 169-171, 202  
Semeiaquelle 34ff., 44  
Sohn Gottes 149f., 182, 190, 196, 201,  
203, 204  
Sokrates 196, 241  
Soziolekt 314  
Stellvertretung 10, 25, 129ff., 141, 339,  
345  
Stimpfle, A. 20f.  
Strafmaß 103, 104, 105, 219  
Streitgespräch 44, 50, 60, 62, 80, 87,  
113, 160  
Stuhlmacher, P. 346  
Sühne 5, 6, 10, 11, 26, 27, 129ff., 135,  
140f., 153, 156, 157, 158, 267, 272,  
282, 339, 355  
Sühnetod Jesu 22, 111, 128ff., 141,  
156, 288, 289, 345, 347

- Sünde  
 -, zum Tod 289, 291, 296ff., 326  
 -, nicht zum Tod 289, 291, 296ff., 326  
 Sündenvergebung 6, 10, 25, 27, 57ff.,  
 61, 107ff., 114, 162, 267, 269, 270,  
 271f., 273, 276, 278, 280, 281, 290,  
 355  
 Sündlosigkeit  
 -, Jesu 17, 26, 149, 155, 186ff., 203,  
 226, 231, 288, 290, 339  
 -, der Gemeinde 11, 293ff., 298, 326  
 Synagoge 67, 80, 81, 110, 195, 204,  
 212, 215, 223, 245, 316, 318, 319,  
 326, 348, 352  
 Synagogausschluß 67, 80f., 105, 106,  
 111, 195, 213, 223  
 Synoptiker 116ff.  
  
 Taufe 57, 107ff., 114, 278, 283, 332  
 Täuferzeugnis 27, 29, 30, 115, 118,  
 120, 124ff., 128, 137, 156f., 351,  
 353, 355  
 Tempel 110, 119, 135, 147, 157  
 Tempelreinigung 135  
 Teufel (Satan, Diabolos) 6, 13, 20, 177,  
 183, 187, 188, 191, 192, 203, 227,  
 246, 285, 288, 289, 291, 296, 310,  
 318, 325, 327, 336, 356, 356  
 Teufelskindschaft 174, 187, 188, 203,  
 295f.  
 Textumstellungen 205f.  
 Theologia crucis 17, 141  
 Thyen, H. 317  
 Tod (als Folge der Sünde) 43, 48, 52,  
 53, 56, 58, 61, 103, 140, 158, 169-  
 171, 202, 219, 291, 300, 301, 338f.,  
 342, 346, 348, 355  
 Totalität (der Sünde) 129, 348, 349  
 Tradition/Redaktion 37-39, 40ff., 56,  
 62ff., 69, 262ff., 353  
 Trilling, W. 82  
 Troeltsch, E. 311  
 Tun  
 -, des Bösen 242-244, 247  
 -, der Gerechtigkeit 295  
 -, der Wahrheit 244, 287  
  
 Überführung (der Sünde, der Welt)  
 114, 196-198, 217, 223, 243, 353  
  
 Unglaube 3, 7f., 9, 11, 12, 20, 28, 30,  
 31, 33, 52, 53, 56, 61, 86, 88, 92f.,  
 99, 101, 102, 103, 111, 113, 114,  
 160, 162ff., 166, 173, 187, 200,  
 201, 204, 217, 218, 239, 240, 241,  
 242-244, 245, 247, 256, 260, 302,  
 325, 335, 336, 337, 338, 352, 355,  
 356  
 unmögliche Möglichkeit 294ff., 301,  
 326, 341  
 Urteilspruch 102, 103, 104, 105, 114,  
 196  
  
 Verdrängung (der Sünde) 3, 165ff.,  
 201, 355, 358  
 Verkrümmung (der Welt) 227, 246, 355  
 Verteidigung 103f., 195f., 353  
 Verstockung 87, 92, 94, 100  
 Vollmacht  
 -, Gottes 252, 254, 258  
 -, Jesu 84, 86, 105, 151, 170, 171, 202,  
 249, 254, 256, 259, 261, 270, 351  
 -, der Jünger 254, 262ff., 355  
 -, des Pilatus 250, 252, 258, 259  
  
 Wahrheit 164, 175, 178, 180, 187, 192,  
 193, 199, 200, 203, 204, 227f.,  
 240f., 244, 246f., 249, 255, 273,  
 287f., 290, 353  
 Weber, M. 311  
 Welck, C. 57, 107f.  
 Welt 6f., 9, 15, 19, 23, 24, 26, 52, 81f.,  
 87, 88, 94, 102, 107, 112-114, 125,  
 127, 128, 129, 133f., 140ff., 156-  
 158, 211ff., 223, 224ff., 229f.,  
 234ff., 243, 244ff., 274f., 282, 290,  
 291, 302, 305f., 306ff., 311-313,  
 316, 318, 326, 327, 337, 340, 344,  
 351, 353f., 355  
 Wengst, K. 81f., 297  
 Werbeck, J. 1  
 Werke  
 -, Abrahams 181f., 183, 203  
 -, böse 164f., 233, 243f., 247, 273  
 -, Gottes 65, 82, 90, 109, 113  
 -, größere 270, 282  
 -, Jesu 84, 203, 217, 218, 220, 221, 243  
 -, des Teufels 182, 183, 203, 289, 291

## Wille

-, böser 177

-, Gottes 71, 72, 79, 90, 113, 199, 204,  
258f., 261, 345f., 352, 353

Wilson, B.R. 311

Wundergeschichte 34ff., 40, 41, 43, 44,  
45, 46, 50, 60, 62, 64, 108, 112

## Ysop 155

Zeugnis 118, 120, 121, 124, 125, 127,  
128, 160, 195, 196, 219ff., 245,  
275, 280, 352, 353, 354

Ziehen, das 229f., 231, 246

Zorn Gottes 275

# Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

## Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78.*
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1.*
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77.*
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92.*
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59.*
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68.*
- Balla, Peter*: Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95.*
- Bammel, Ernst*: Judaica. Band I 1986. *Band 37 – Band II 1997. Band 91.*
- Bash, Anthony*: Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92.*
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
- Bell, Richard H.*: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63.*
- No One Seeks for God. 1998. *Band 106.*
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland*: Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 120.*
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26.*
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Aner and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40.*
- Bock, Darrell L.*: Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106.*
- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36.*
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47 – Teil 2 1989. Band 48.*
- Böhm, Martina*: Samaritanen und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Band II/111.*
- Bötrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50.*
- Bolyki, János*: Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96.*
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
- Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107.*
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47.*
- Caragounis, Chrys C.*: The Son of Man. 1986. *Band 38.*
- siehe *Fridrichsen, Anton.*
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64.*
- Ciampa, Roy E.*: The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102.*
- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49.*
- Deines, Roland*: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52.*
- Die Pharisäer. 1997. *Band 101.*
- Dietzfelbinger, Christian*: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95.*
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
- Du Toit, David S.*: Theios Anthropos. 1997. *Band II/91.*
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66.*
- Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89.*
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10.*
- Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86.*
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34.*
- Ego, Beate und Lange Armin* sowie *Pilhofer, Peter* (Hrsg.): Gemeinde ohne Tempel - Community without Temple. 1999. *Band 118.*
- Eisen, Ute E.*: siehe *Paulsen, Henning.*
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18.*
- The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54.*
- Ennulat, Andreas*: Die 'Minor Agreements'. 1994. *Band II/62.*
- Ensor, Peter W.*: Jesus and His 'Works'. 1996. *Band II/85.*
- Eskola, Timo*: Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Band II/100.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21*.
- Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.
- Feldmeier, Reinhard* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
- Fletcher-Louis, Crispin H. T.*: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94*.
- Förster, Niclas*: Marcus Magus. 1999. *Band 114*.
- Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75*.
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1997. *Band II/80*.
- Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.
- Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96*. – Band II. 1998. *Band 110*.
- Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.*: 'The Obedience of Faith'. 1991. *Band II/38*.
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
- Gese, Michael*: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Band II/99*.
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
- Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Hannah, Darrel D.*: Michael and Christ. 1999. *Band II/109*.
- Hartman, Lars*: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Band 120*.
- Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
- siehe *Feldmeier, Reinhard*.
- siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.*: siehe *Hartman, Lars*.
- Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, 1988. *Band 10*.
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
- Judaica et Hellenistica. Band 1. 1996. *Band 90*. – Band 2. 1999. *Band 109*.
- Hengel, Martin* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- Hengel, Martin* und *Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
- Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer*: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108*.
- Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Herzer, Jens*: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
- Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, 1991. *Band 17*.
- Paulusstudien. 1989, 1994. *Band 51*.
- Hofius, Otfried* und *Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kammler, Hans-Christian*: siehe *Hofius, Otfried*.
- Kamlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kelhoffer, James A.*: Miracle and Mission. 1999. *Band II/112*.
- Kieffer, René* und *Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, 1984. *Band II/4*.
- "The 'Son of Man'" as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, 1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Mathias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.
- Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
- Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.
- Koskeniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61*.
- Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.
- siehe *Walter, Nikolaus*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Kuhn, Karl G.:** Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- Laansma, Jon:** I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98*.
- Lange, Armin:** siehe *Ego, Beate*.
- Lampe, Peter:** Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, 1989. *Band II/18*.
- Landmesser, Christof:** Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. *Band 113*.
- Lau, Andrew:** Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86*.
- Lichtenberger, Hermann:** siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lieu, Samuel N.C.:** Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. 1992. *Band 63*.
- Loader, William R.G.:** Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band 97*.
- Löhr, Gebhard:** Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97*.
- Löhr, Hermut:** siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfred:** Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
- Luomanen, Petri:** Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Band II/101*.
- Maier, Gerhard:** Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- Markschies, Christoph:** Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter:** Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- McDonough, Sean M.:** YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Band II/107*.
- Meade, David G.:** Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.:** Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.
- Meißner, Stefan:** Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87*.
- Mell, Ulrich:** Die "anderen" Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold:** Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut:** Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut:** Studien zu Jesus und Paulus. *Band 1* 1987. *Band 43*. – *Band 2* 1998. *Band 105*.
- Metzler, Karin:** Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Metzner, Rainer:** Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74*.
- Das Verständnis der Sünde im Johannesevangelium. 2000. *Band 122*.
- Mittmann-Richert, Ulrike:** Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90*.
- Mußner, Franz:** Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Band 111*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm:** Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
- Nissen, Andreas:** Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noormann, Rolf:** Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66*.
- Obermann, Andreas:** Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- Okure, Teresa:** The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Paulsen, Henning:** Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Band 99*.
- Park, Eung Chun:** The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81*.
- Philonenko, Marc** (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter:** Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39*.
- Philippi. *Band 1* 1995. *Band 87*.
- siehe *Ego, Beate*.
- Pöhlmann, Wolfgang:** Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Pokorny, Petr und Josef B. Soucek:** Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100*.
- Porter, Stanley E.:** The Paul of Acts. 1999. *Band 115*.
- Prieur, Alexander:** Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89*.
- Probst, Hermann:** Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- Räsänen, Heikki:** Paul and the Law. 1983, 1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich:** Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Matthias:** Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73*.
- Reinmuth, Eckart:** Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius:** Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Richards, E. Randolph:** The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer:** Jesus als Lehrer. 1981, 1988. *Band II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias:** Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter:** Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Rose, Christian:** Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rüger, Hans Peter:** Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter:** Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.

*Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament*

- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.  
– siehe *Burchard, Chr.*  
*Salzmann, Jorg Christian*: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.  
*Sandnes, Karl Olav*: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.  
*Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.  
*Schaper, Joachim*: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.  
*Schimanowski, Gottfried*: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.  
*Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.  
*Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.  
*Shutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.  
*Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.  
*Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*  
*Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.  
– Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.  
*Siebert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.  
– Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.  
– Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.  
– Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.  
*Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.  
*Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.  
*Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.  
– siehe *Thüsing, Wilhelm*.  
*Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.  
*Soucek, Josef B.*: siehe *Pokorny, Petr*.  
*Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.  
*Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul?. 1999. *Band II/110*.  
*Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. *Band 50*. – Band II: 1999. *Band 116*.  
*Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.  
*Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.  
*Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.  
*Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.  
*Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112*.  
*Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.  
*Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.  
*Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.  
*Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.  
– The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.  
*Theissen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, 1989. *Band 19*.  
*Theobald, Michael*: siehe *Mußner, Franz*.  
*Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.  
*Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.  
*Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.  
*Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*.  
*Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.  
*Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.  
*Wagener, Ulrike*: Die Ordnung des "Hauses Gottes". 1994. *Band II/65*.  
*Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.  
*Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.  
*Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.  
*Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.  
*Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.  
*Welck, Christian*: Erzählte 'Zeichen'. 1994. *Band II/69*.  
*Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.  
*Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.  
*Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, 1988. *Band II/12*.  
*Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104*.

*Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gern vom  
Mohr Siebeck Verlag, Postfach 2040, D-72010 Tübingen.  
Neueste Informationen im Internet unter <http://www.mohr.de>.*